

Volkswirtschaft und Inneres
Gemeindefachstelle
Zwinglistrasse 6
8750 Glarus

Bericht Gemeindefinanzrating 2024

1. Einleitung

Die Gemeindefinanzstatistik und der Bericht zum Gemeindefinanzrating gehören zu den zentralen Aufgaben der kantonalen Finanzaufsicht über die Gemeinden. Die Gemeindefinanzstatistik basiert auf den Jahresrechnungen und bildet die Finanzhaushalte der Gemeinden und des Kantons in konsolidierter und vergleichbarer Form ab. Dadurch wird eine transparente Darstellung ermöglicht, die einen direkten Vergleich der Erfolgs- und Investitionsrechnungen, der Bilanzen sowie der wichtigsten Kennzahlen zwischen den Gemeinwesen erlaubt. Auf Grundlage der Gemeindefinanzstatistik bewertet der Bericht die Finanzkennzahlen der Gemeinden und ordnet sie in die Kategorien «kritisch», «angespannt», «problematisch in Einzelkennzahlen» oder «unproblematisch/günstig» ein. Als Ampelsystem konzipiert, dient das Gemeindefinanzrating dem Kanton als Frühwarnsystem, um finanzielle Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen. Für die Gemeinden liefern die Auswertungen und Einstufungen eine wertvolle Aussensicht zur Standortbestimmung. Mit der Veröffentlichung des Berichts macht der Regierungsrat den finanziellen Zustand und die Entwicklung der Glarner Gemeinden offen und transparent sichtbar. Gleichzeitig erfüllt er damit den verfassungsmässigen Auftrag der Gemeindeaufsicht und setzt die Empfehlungen der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektorinnen und -direktoren (FDK) sowie der Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen (KKAG)¹ um.

2. Jahresrechnung 2024

Die Rechnungslegung der Glarner Gemeinden erfolgt nach dem Harmonisierten Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2). Die Berechnungen und Bewertungen der Finanzkennzahlen richten sich nach den Richtlinien der Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren (FDK) sowie des Schweizerischen Rechnungslegungsgremiums für den öffentlichen Sektor (SRS).

Für das Jahr 2024 hat die Gemeinde Glarus Süd den Steuerfuss um 3 Prozentpunkte auf 63 Prozent erhöht. Die Gemeinde Glarus belässt den Steuersatz unverändert bei 56 Prozent. Der Gemeinderat Glarus Nord beantragte eine Erhöhung des Steuerfusses von 60 Prozent auf 61 Prozent, die von der Gemeindeversammlung jedoch abgelehnt wurde. Der Bausteuerzuschlag von 1,5 Prozent für 2024 bleibt unverändert, sodass der Gesamtsteuersatz in Glarus Nord insgesamt bei 61,5 Prozent liegt.

¹ Empfehlung der KKAG an die kantonale Gemeindeaufsicht vom 9.6.2017 (Auszug): „Der Kanton soll ausgewählte Daten der gemeinderechtlichen Finanzhaushalte publizieren und analysieren, mindestens aber die Daten der politischen Gemeinden und übrigen steuerfinanzierten Körperschaften. Empfohlen wird die Publikation mindestens der harmonisierten Finanzkennzahlen, des Rechnungsergebnisses und des Standes von Eigenkapital und Schulden sowie die Steueranlage, jeweils im Mehrjahresvergleich. Die Daten werden umfassend kommentiert. Die Aussagekraft der Publikationen von Gemeindefinanzstatistiken setzt selbstverständlich voraus, dass alle gemeinderechtlichen Körperschaften das harmonisierte Rechnungsmodell der Finanzdirektorenkonferenz (HRM1 oder HRM2) anwenden.“

Im Rahmen des Finanzausgleichs ergeben sich im Rechnungsjahr 2024 folgende Ausgleichszahlungen:

Tabelle 1. Finanzausgleich zwischen dem Kanton und den Gemeinden sowie den Gemeinden untereinander

- = Geber / + = Empfänger (in Franken)	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	Kanton
Steuerfuss einfache Staatssteuer (und Bausteuer)	63% (+0%*)	56% (+0%*)	60% (+1.5%*)	58% (+1.7%*)
Lastenausgleich	3'000'000	-	-	-3'000'000
Härteausgleich (befristet bis 2023)	-	-	-	-
Ressourcenausgleich	677'068	-1'203'725	526'657	-
Ausgleichsbeitrag STAF **)	500'000	-	1'000'000	-1'500'000
TOTAL	4'177'068	-1'203'725	1'526'657	-4'500'000

*) = zuzüglich Bausteuer

***) = Ausgleichsbeitrag Steuerreform und AHV-Finanzierung

2.1. Gemeinde Glarus Süd

Das in der Bilanz unter den Aktiven geführte Finanzvermögen bleibt mit 78,8 Millionen Franken auf Vorjahresniveau, während das Verwaltungsvermögen um rund 7 Millionen auf 93 Millionen Franken steigt. Auf der Passivseite erhöhen sich gleichzeitig das Fremdkapital um 4,6 Millionen auf 92 Millionen Franken und das Eigenkapital um 2,1 Millionen auf 79,8 Millionen Franken. Letzteres resultiert insbesondere aus der Einlage von 2 Millionen Franken in die finanzpolitische Reserve. Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2024 steigt gegenüber dem Vorjahr um 6,7 Millionen auf 171,8 Millionen Franken.

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 0,25 Millionen Franken ab (Vorjahr: Ausgabenüberschuss von 1,2 Millionen). Ohne Einlage in die finanzpolitische Reserve von 2 Millionen Franken hätte ein Gewinn von 2,25 Millionen Franken resultiert. Im Finanzvermögen wurden die Beteiligungen an der SN Energie AG und der KW Mühlebach AG um 5,15 Millionen Franken erfolgswirksam auf den Nominalwert abgewertet. Dies erfolgte, obwohl nach dem Finanzhaushaltgesetz (Art. 60 Abs. 2) Anlagen des Finanzvermögens am Bilanzstichtag zum Verkehrswert zu bilanzieren sind. Als Begründung führt Glarus Süd an, dass der Kanton seine Axpo-Aktien ebenfalls zum Nominalwert im Finanzvermögen bilanziert. Hätte die Gemeinde auf diese finanzpolitisch motivierten Buchungen verzichtet, wäre gar ein Gewinn von 7,4 Millionen Franken ausgewiesen worden. Das positive Ergebnis ist in erster Linie auf höhere Erträge im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen: Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen (+1,8 Mio. Fr.), Fiskalertrag (+1,5 Mio. Fr.), Entgelte sowie Regalien und Konzessionen (je +0,5 Mio. Fr.). Auf der Aufwandseite erhöhten sich die Personalkosten innert Jahresfrist um 0,9 Millionen Franken, während der Sachaufwand um 0,6 Millionen Franken zurückging.

Die gestufte Erfolgsrechnung zeigt erstmals seit Bestehen der Gemeinde ein positives betriebliches Ergebnis (3,6 Mio. Fr.). Das Finanzergebnis weist ein negatives Ergebnis von 1,4 Millionen aus, sodass das operative Ergebnis bei 2,2 Millionen liegt. Durch die Einlage in die finanzpolitische Reserve entsteht ein ausserordentliches Ergebnis von -1,9 Millionen Franken, was zusammen mit dem operativen Ergebnis einen Gesamtertragsüberschuss von 0,3 Millionen Franken ergibt.

Bei Bruttoinvestitionen von 20,1 Millionen Franken und Investitionseinnahmen von 11,2 Millionen Franken betragen die Nettoinvestitionen 8,9 Millionen Franken. Die Gemeinde Glarus Süd verzeichnet im Berichtsjahr die höchsten Bruttoinvestitionen seit ihrem Bestehen. Die Nettoinvestitionen liegen netto 3,2 Millionen Franken unter dem vorangegangenen Rekordjahr. Investiert wurde vor allem in folgende Bereiche (netto): 2,5 Millionen Franken in die Wasserversorgung, 2,4 Millionen Franken in den Strassenverkehr, 2,3 Millionen Franken in die Bildung und 0,9 Millionen Franken in die Verwaltung. Bei der Wagenrunse in der Funktion Verbauungen übersteigen die Bruttoeinnahmen (Beiträge Dritter) die Bruttoausgaben um 1,8 Millionen, wodurch ein Einnahmenüberschuss ausgewiesen wird.

Der Finanzierungsfehlbetrag reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um 5,4 Millionen Franken auf 4,7 Millionen Franken. Grund dafür sind die um 3,2 Millionen Franken niedrigeren Netto-

investitionen sowie eine Selbstfinanzierung von 4,2 Millionen Franken, die 2,2 Millionen Franken über dem Vorjahreswert liegt. Infolgedessen steigt der Selbstfinanzierungsgrad auf 46,6 Prozent, was einer Zunahme von 30 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr entspricht. In der Folge steigt die Nettoschuldung um den Finanzierungsfehlbetrag von 4,7 Millionen Franken auf 13,2 Millionen Franken bzw. 1'366 Franken pro Einwohner/in, was als einer mittleren Verschuldung entspricht. Wesentlich verantwortlich für die Verschuldung sind die gebührenfinanzierten Bereiche «Wasser» und «Abwasser», deren Nettoschuld von 26,7 Millionen Franken als Spezialfinanzierungen Teil der Gemeinderechnung ist. Die Bruttoverschuldung erreicht mit 88,7 Millionen Franken einen neuen Höchststand.

Tabelle 2. Gemeinde Glarus Süd, Gesamtübersicht/Vergleich Jahresrechnungen (in Mio. Franken)

Glarus Süd	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
BILANZ										
Finanzvermögen	72.4	71.1	77.5	77.9	77.7	71.6	74.7	73.4	79.0	78.8
Verwaltungsvermögen	57.2	57.9	58.7	60.4	61.2	66.9	72.3	75.8	86.1	93.0
TOTAL AKTIVEN	129.6	129.0	136.1	138.4	138.9	138.5	147.0	149.2	165.1	171.8
Fremdkapital	45.0	47.9	54.0	55.4	55.6	57.4	69.0	71.5	87.4	92.0
Eigenkapital	84.6	81.1	82.1	83.0	83.3	81.1	78.0	77.7	77.7	79.8
TOTAL PASSIVEN	129.6	129.0	136.1	138.4	138.9	138.5	147.0	149.2	165.1	171.8
Nettoschuld (-)	27.4	23.2	23.4	22.6	22.1	14.2	5.6	1.9	-8.4	-13.2
ERFOLGSRECHNUNG										
Gesamtaufwand	-50.8	-51.6	-56.1	-55.5	-56.1	-58.9	-59.7	-62.7	-59.6	-66.1
Gesamtertrag	53.4	51.3	55.7	55.8	56.2	57.0	56.8	61.2	58.4	66.3
+Gewinn / -Verlust	2.6	-0.3	-0.4	0.3	0.1	-1.9	-2.9	-1.5	-1.2	0.2
INVESTITIONSRECHNUNG										
Investitionsausgaben	-13.8	-8.8	-10.7	-9.4	-11.1	-13.7	-12.5	-13.1	-15.7	-20.1
Investitionseinnahmen	5.7	3.8	3.7	3.0	3.5	3.2	2.3	4.9	3.6	11.2
Nettoinvestitionen	-8.1	-5.0	-7.0	-6.4	-7.6	-10.5	-10.2	-8.2	-12.1	-8.9
FINANZIERUNG										
Selbstfinanzierung	6.8	2.6	1.6	5.5	5.0	2.4	1.5	4.3	2.0	4.2
Finanzierungsrechnung	-1.3	-2.4	-5.3	-1.0	-2.6	-8.1	-8.8	-3.9	-10.1	-4.7
Selbstfinanzierungsgrad	84%	53%	23%	85%	66%	23%	14%	53%	17%	47%

2.2. Gemeinde Glarus

Die Bilanzsumme der Gemeinde Glarus steigt im Jahr 2024 um 14,3 Millionen Franken auf insgesamt 138,3 Millionen Franken. Die Zunahme ist vor allem auf das Verwaltungsvermögen auf der Aktivseite (+13,1 Mio. Fr.) und auf das Fremdkapital auf der Passivseite (+15,7 Mio. Fr.) zurückzuführen. Dies verdeutlicht, dass der Grossteil der Investitionen fremdfinanziert werden musste. Das Verwaltungsvermögen steigt auf 81,7 Millionen Franken, das Fremdkapital 82,2 Millionen Franken. Das Finanzvermögen bleibt mit 56,6 Millionen Franken (+1,1 Mio. Fr.) nahezu unverändert. Auch das Eigenkapital im Betrag von 56,1 Millionen Franken (-1,4 Mio. Fr.) verändert sich nur geringfügig.

Da die Aufwände um 4 Millionen Franken und die Erträge nur um 1,5 Millionen Franken zugenommen haben, weist die Erfolgsrechnung im Berichtsjahr einen um 2,5 Millionen Franken höheren Verlust als im Vorjahr aus. Mit einem Aufwandüberschuss von 2,8 Millionen Franken verzeichnet die Gemeinde Glarus zum vierten Mal in Folge ein negatives Ergebnis. Die grössten Kostensteigerungen betreffen: Transferaufwand +1 Million Franken (+18%), Finanzaufwand +0,6 Millionen Franken, (+58 %) sowie Abschreibungen und Sachaufwand +0,5 Millionen Franken (+23% bzw. 4%). Der Fiskalertrag steigt im gleichen Zeitraum knapp um 1 Million Franken (+3%) auf über 37 Millionen Franken.

Die gestufte Erfolgsrechnung zeigt auf der ersten Stufe ein negatives operatives Ergebnis von 2,8 Millionen Franken. Es setzt sich zusammen aus dem Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit von -3,8 Millionen Franken und dem positiven Ergebnis aus Finanzierung von +1 Million Franken. Auf der zweiten Stufe haben ausserordentliche Aufwände oder Erträge keinen Einfluss, sodass das operative Ergebnis mit dem Gesamtverlust identisch bleibt.

Die Investitionsausgaben belaufen sich auf 18 Millionen Franken (+3,2 Mio. Fr. gegenüber Vorjahr), die Investitionseinnahmen auf 1,9 Millionen Franken (+0,7 Mio. Fr.). Damit weist die

Gemeinde mit 16,1 Millionen Franken die zweithöchsten Nettoinvestitionen seit der Fusion im 2011 aus. Die bedeutendsten Investitionen (netto) erfolgten in Schulliegenschaften 4,7 Millionen Franken., Gemeindestrassen: 3,1 Millionen Franken., Gesamtanierung Freibad Netstal: 2,8 Millionen Franken und in die Infrastruktur der Abwasserbeseitigung 2,1 Millionen Franken. Die Investitionen konnten mit 2,2 Millionen Franken über selbst erwirtschaftete Mittel aus der Erfolgsrechnung finanziert werden. Daraus ergibt sich ein hoher Finanzierungsfehlbetrag von 13,9 Millionen Franken und ein tiefer Selbstfinanzierungsgrad von 13,6 Prozent. Obwohl die Nettoinvestitionen gegenüber dem Vorjahr um 3,9 Millionen tiefer ausfallen, sinkt der Selbstfinanzierungsgrad zusätzlich um 4,5 Prozentpunkte, da auch die verfügbaren Mittel für die Eigenfinanzierung um 1,4 Millionen Franken tiefer ausgewiesen werden. Die hohe Finanzierungslücke führt dazu, dass die Nettoschuld im Berichtsjahr um 15,6 Millionen Franken auf 25,5 Millionen Franken steigt, während die Bruttoschulden um 15,3 Millionen Franken auf 79,5 Millionen Franken zunehmen. Die Pro-Kopf-Verschuldung in Glarus steigt auf 2'001 Franken und liegt damit kantonal an der Spitze; gegenüber 2023 bedeutet dies eine Zunahme von 1'120 Franken. Damit verschiebt sich die Verschuldung von einem niedrigen in den mittleren Bereich.

Tabelle 3. Gemeinde Glarus, Gesamtübersicht/Vergleich Jahresrechnungen (in Mio. Franken)

Gemeinde Glarus	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
BILANZ										
Finanzvermögen	47.2	52.3	53.9	53.9	53.1	57.9	56.6	55.0	55.5	56.6
Verwaltungsvermögen	31.8	31.6	37.8	38.8	37.3	40.8	43.7	50.9	68.5	81.7
TOTAL AKTIVEN	79.0	84.0	91.7	92.7	90.4	98.7	100.3	105.9	124.0	138.3
Fremdkapital	21.6	26.3	33.8	34.3	30.2	37.6	41.9	49.8	66.5	82.2
Eigenkapital	57.4	57.7	57.9	58.4	60.2	61.1	58.4	56.1	57.5	56.1
TOTAL PASSIVEN	79.0	84.0	91.7	92.7	90.4	98.7	100.3	105.9	124.0	138.3
Nettoschuld (-)	25.6	26.0	20.2	19.6	22.9	20.3	14.7	5.2	-11.0	-25.6
ERFOLGSRECHNUNG										
Gesamtaufwand	-51.6	-52.4	-52.6	-52.1	-65.6	-57.8	-59.8	-59.9	-55.9	-59.9
Gesamtertrag	53.7	53.4	53.0	52.6	65.9	58.3	55.8	55.8	55.5	57.1
+Gewinn / -Verlust	2.2	1.1	0.4	0.5	0.3	0.5	-4.0	-4.1	-0.4	-2.8
INVESTITIONSRECHNUNG										
Investitionsausgaben	-4.8	-6.6	-13.6	-8.9	-6.4	-8.8	-8.1	-14.2	-21.2	-18.0
Investitionseinnahmen	0.9	1.2	1.8	1.8	0.5	0.2	1.7	2.8	1.2	1.9
Nettoinvestitionen	-4.0	-5.4	-11.8	-7.1	-5.9	-8.6	-6.4	-11.4	-20.0	-16.1
FINANZIERUNG										
Selbstfinanzierung	7.7	5.7	6.0	6.6	6.5	5.9	0.9	1.9	3.6	2.2
Finanzierungsrechnung	3.8	0.3	-5.9	-0.5	0.6	-2.7	-5.5	9.5	-16.4	-13.9
Selbstfinanzierungsgrad	195%	106%	50%	93%	111%	69%	14%	17%	18%	14%

2.3. Gemeinde Glarus Nord

Die Bilanzsumme der Gemeinde Glarus Nord legt im Berichtsjahr um 41,3 Millionen Franken auf 267,6 Millionen Franken zu. Auf der Aktivseite erhöht sich das Finanzvermögen um 19 Millionen auf 120,3 Millionen Franken, hauptsächlich aufgrund der Folgebewertung und der damit verbundenen Aufwertungen der Immobilien im Finanzvermögen von 14,9 Millionen Franken. Das Verwaltungsvermögen wächst infolge der starken Investitionstätigkeit um 22,3 Millionen Franken auf 147,3 Millionen Franken. Auf der Passivseite steigt das Fremdkapital um 18,5 Millionen Franken auf 144 Millionen Franken, vor allem durch die Aufnahme zusätzlicher kurzfristiger Darlehen in Höhe von 14,1 Millionen Franken. Das Eigenkapital legt dank des positiven Rechnungsergebnisses um 22,8 Millionen auf 123,6 Millionen Franken zu, davon entfallen 15,3 Millionen Franken auf die finanzpolitische Aufwertungsreserve und 5,2 Millionen Franken auf den Bilanzüberschuss.

Die Erfolgsrechnung weist einen Ertragsüberschuss von 5,2 Millionen Franken aus. Ohne die Einlage in die finanzpolitische Reserve von rund 15 Millionen Franken in der Höhe der Aufwertungsgewinne der Liegenschaften des Finanzvermögens hätte der Gewinn 20,5 Millionen Franken betragen. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen der Personalaufwand um 1,5 Millionen Franken, der Sach- und Betriebsaufwand um 1,7 Millionen Franken und die Einlagen in und

die Fonds und Spezialfinanzierungen um 1,1 Millionen Franken. Die Steuereinnahmen stagnieren erstmals seit mehreren Jahren nach zuvor kontinuierlichem Wachstum. Das positive Ergebnis beruht neben den Aufwertungsgewinnen auf Mehreinnahmen bei den Entgelten (+1,3 Mio. Fr.) und beim Transferertrag (+1,1 Mio. Fr.).

Die gestufte Erfolgsrechnung zeigt ein positives operatives Ergebnis von 20,6 Millionen Franken. Dieses setzt sich zusammen aus dem Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit von 5,1 Millionen Franken und dem Ergebnis aus Finanzierung von 15,5 Millionen Franken. Auf der zweiten Stufe ergibt sich ein negatives ausserordentliches Ergebnis von 15,4 Millionen Franken (Aufwandüberschuss), sodass das Gesamtergebnis bei 5,2 Millionen Franken Ertragsüberschuss liegt.

Bei Investitionsausgaben von 28,1 Millionen Franken und Einnahmen von 2 Millionen Franken sich Nettoinvestitionen von insgesamt 26,1 Millionen Franken. Die mit Abstand grösste Einzelinvestition ist der Neubau des Schulhauses Obererlen in Näfels, der netto 15,2 Millionen Franken ausmacht.

Der Finanzierungsfehlbetrag beträgt 0,6 Millionen Franken bei einer Selbstfinanzierung von 25,5 Millionen Franken, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 97,7 Prozent entspricht. Dank der Folgebewertung der Liegenschaften im Finanzvermögen nach HRM2 bleibt die Nettoschuld mit 23,7 Millionen Franken nahezu unverändert. Die Bruttoschuld steigt hingegen aufgrund der nicht liquiditätswirksamen Aufwertungsgewinne um 19,5 Millionen Franken auf 139,5 Millionen Franken. Mit 1'206 Fr. pro Einwohner/in weist Glarus Nord die tiefste Netto-Pro-Kopf-Verschuldung der Glarner Gemeinden auf. Die Verschuldung bleibt nach HRM2 auf mittlerem Niveau.

Tabelle 4. Gemeinde Glarus Nord, Gesamtübersicht/Vergleich Jahresrechnungen (in Mio. Franken)

Glarus Nord	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
BILANZ										
Finanzvermögen	79.6	80.6	78.6	82.2	82.7	92.1	91.5	96.3	101.3	120.3
Verwaltungsvermögen	77.0	75.6	76.3	66.9	79.9	95.6	112.0	114.6	125.0	147.3
TOTAL AKTIVEN	156.6	156.2	154.9	149.1	162.6	187.7	203.5	210.9	226.3	267.6
Fremdkapital	52.2	55.7	56.5	62.8	75.3	99.2	113.5	119.3	125.5	144.0
Eigenkapital	104.4	100.5	98.4	86.3	87.3	88.5	90.0	91.6	100.8	123.6
TOTAL PASSIVEN	156.6	156.2	154.9	149.1	162.6	187.7	203.5	210.9	226.3	267.6
Nettoschuld (-)	27.4	24.9	22.1	19.4	7.4	-7.1	-22.0	-23.0	-24.2	-23.7
ERFOLGSRECHNUNG										
Gesamtaufwand	-70.0	-69.8	-71.6	-74.9	-79.2	-82.4	-84.1	-88.2	-83.6	-108.0
Gesamtertrag	70.6	69.0	71.4	75.0	79.7	82.9	84.5	88.1	91.6	113.2
+Gewinn / -Verlust	0.6	-0.8	-0.2	0.1	0.5	0.5	0.4	-0.1	8.0	5.2
INVESTITIONSRECHNUNG										
Investitionsausgaben	-7.7	-7.0	-8.5	-9.0	-23.9	-30.7	-46.8	-15.3	-18.1	-28.1
Investitionseinnahmen	3.6	2.9	2.6	1.8	2.1	5.2	22.2	4.2	2.9	2.0
Nettoinvestitionen	-4.1	-4.1	-5.8	-7.2	-21.8	-25.5	-24.6	-11.1	-15.2	-26.1
FINANZIERUNG										
Selbstfinanzierung	5.1	2.0	3.0	4.6	10.1	10.4	9.4	10.1	13.8	25.5
Finanzierungsrechnung	1.0	-3.8	-4.2	-17.2	-15.4	-15.1	-15.2	-1.0	-1.4	-0.6
Selbstfinanzierungsgrad	124%	50%	52%	63%	46%	41%	38%	91%	91%	98%

2.4. Gemeinden konsolidiert

Die Bilanzsumme der Glarner Gemeinden wächst per 31. Dezember 2024 gegenüber dem Vorjahr um 62,3 Million Franken auf 577,7 Million Franken. Hauptgrund hierfür ist die hohe Investitionstätigkeit von über 50 Million Franken netto. Auf der Aktivseite wächst deshalb insbesondere das Verwaltungsvermögen, das mit über 322 Million Franken um 42,4 Million Franken höher ausgewiesen wird als im Vorjahr. Davon entfallen 265 Million Franken auf das Verwaltungsvermögen, das in den kommenden Jahren die Erfolgsrechnung über planmässige Abschreibungen belasten wird. Das Finanzvermögen steigt im gleichen Zeitraum um 19,9 Million Franken auf 255,7 Million Franken, wobei die flüssigen Mittel um 8,7 Million Franken und die Sachanlagen um 17,6 Millionen Franken zunehmen und die Sachanlagen des Finanzvermögens um 5 Millionen Franken abnehmen. Auf der Passivseite erhöht sich das

Fremdkapital um 38,7 Million Franken auf 318,1 Million Franken, hauptsächlich durch die Aufnahme zusätzlicher kurz- und langfristiger Darlehen (+33,2 Mio. Fr.). Dank der um 17,3 Millionen erweiterten finanzpolitischen Reserven, die nun 117,5 Million Franken ausmachen, steigt das konsolidierte Eigenkapital um 23,6 Millionen auf 259,6 Millionen Franken. Der konsolidierte Gewinn der Erfolgsrechnung beläuft sich auf 2,6 Millionen Franken. Ohne die Einlagen in die finanzpolitischen Reserven von 17,3 Million Franken hätte dieser rund 20 Million Franken betragen. Die gestufte Erfolgsrechnung weist auf der ersten Stufe ein positives Ergebnis von 4,9 Millionen Franken aus, das in etwa dem Vorjahreswert entspricht. Der Zuwachs an Steuereinnahmen und die höheren Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen von je 2,6 Millionen Franken werden die um 3,2 Millionen Franken höheren Personalkosten sowie den um 1,6 Millionen Franken höheren Sach- und Betriebsaufwand neutralisiert. Das operative Ergebnis von 20 Millionen Franken setzt sich aus dem Einnahmenüberschuss aus betrieblicher Tätigkeit von 4,9 Million Franken und dem ebenfalls positiven Ergebnis aus Finanzierung von 15,1 Million Franken (Aufwertungen des Finanzvermögens) zusammen. Auf der zweiten Stufe entsteht durch die Einlagen in die finanzpolitischen Reserven ein ausserordentliches Ergebnis von -17,4 Million Franken, was den Gesamtertragsüberschuss von 2,6 Millionen Franken erklärt.

Im Jahr 2024 investierten die Glarner Gemeinden erneut kräftig. Die Bruttoinvestitionen belaufen sich auf 66,3 Million Franken - nur 1,2 Million Franken unter dem Rekordjahr 2021. Die Nettoinvestitionen erreichen mit 51,1 Million Franken einen neuen Höchststand. Investiert wurde hauptsächlich in

- die Bildung: 27,5 Million Franken;
- den Strassenverkehr: 7,2 Million Franken;
- den Umweltschutz und die Raumordnung: 4,7 Million Franken;
- die Sport- und Freizeitanlagen: 4,6 Million Franken.

Obwohl die überdurchschnittliche Selbstfinanzierung aus der Erfolgsrechnung mit 31,8 Million Franken ein Rekordergebnis darstellt, fällt der Finanzierungsfehlbetrag mit 19,3 Million Franken doppelt so hoch aus wie der langjährige Durchschnitt. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 62,3 Prozent, was bedeutet, dass etwa ein Drittel der Nettoinvestitionen nicht aus selbst erwirtschafteten Mitteln gedeckt werden konnte. Die Fremdmittelbeschaffung erfolgte hauptsächlich über kurz- und langfristige Darlehen. Diese Finanzierungslücke lässt die Nettoschuld von 43,6 Million Franken im Vorjahr auf 62,4 Million Franken steigen. Dies entspricht einer mittleren Nettoschuld von 1'484 Franken pro Kopf. Auch die Bruttoverschuldung erreicht Ende 2024 mit 307,6 Million Franken einen neuen konsolidierten Höchstwert (+40 Mio. Fr.).

Tabelle 5. Gemeinden konsolidiert, Gesamtübersicht/Vergleich Jahresrechnungen (in Mio. Franken)

Gemeinden konsolid.	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
BILANZ										
Finanzvermögen	199.1	204.1	210.0	214.1	213.5	221.7	222.8	224.7	235.8	255.7
Verwaltungsvermögen	166.0	165.2	172.7	166.1	178.3	203.3	228.0	241.2	279.6	322.0
TOTAL AKTIVEN	365.2	369.2	382.8	380.1	391.8	425.0	450.8	465.9	515.4	577.7
Fremdkapital	118.8	129.9	144.3	152.4	161.0	194.3	224.4	240.5	279.4	318.1
Eigenkapital	246.4	239.3	238.4	227.7	230.8	230.7	226.4	225.4	236.0	259.6
TOTAL PASSIVEN	365.2	369.2	382.8	380.1	391.8	425.0	450.8	465.9	515.4	577.7
Nettoschuld (-)	80.3	74.2	65.7	61.7	52.5	27.4	-1.6	-15.8	-43.6	-62.4
ERFOLGSRECHNUNG										
Gesamtaufwand	-172.4	-173.8	-180.3	-182.5	-200.9	-199.1	-203.6	-210.8	-199.2	-234.0
Gesamtertrag	177.8	173.7	180.1	183.5	201.7	198.2	197.1	205.2	205.6	236.6
+Gewinn / -Verlust	5.4	-0.1	-0.2	1.0	0.8	-0.9	-6.5	-5.6	6.4	2.6
INVESTITIONSRECHNUNG										
Investitionsausgaben	-26.4	-22.3	-32.7	-27.4	-41.5	-53.2	-67.5	-42.5	-55.0	-66.3
Investitionseinnahmen	10.2	7.9	8.2	6.6	6.2	8.6	26.2	11.8	7.7	15.2
Nettoinvestitionen	-16.1	-14.4	-24.6	-20.8	-35.3	-44.6	-41.3	-30.7	-47.3	-51.1
FINANZIERUNG										
Selbstfinanzierung	19.6	10.3	10.6	16.7	21.7	18.6	11.7	16.4	19.4	31.8
Finanzierungsrechnung	5.2	-14.2	-10.2	-18.6	-22.9	-26.0	-29.6	-14.3	-27.9	-19.3
Selbstfinanzierungsgrad	121%	72%	43%	80%	61%	42%	29%	53%	41%	62%

3. Gemeindefinanzrating 2024

3.1. Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit²

Die Beurteilung der Ergebnisse aus der betrieblichen Tätigkeit der Glarner Gemeinden fällt insgesamt positiv aus. Glarus Süd erzielt mit einem Ertragsüberschuss von 3,6 Millionen Franken erstmals seit seiner Gründung ein positives Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit. Ausschlaggebend dafür war ein markanter Anstieg des betrieblichen Ertrags, der gegenüber dem Vorjahr um 5,6 Millionen Franken zunahm. Wesentliche Treiber dieses Wachstums waren höhere Fiskalerträge (+1,5 Mio. Fr.), Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen (+1,8 Mio. Fr.) sowie gestiegene Transfererträge (+1,8 Mio. Fr.). In Glarus Nord beläuft sich der Ertragsüberschuss aus betrieblicher Tätigkeit auf 5,1 Millionen Franken. Aufgrund steigender Personal- und Sachkosten liegt das Ergebnis jedoch um 1,5 Millionen Franken unter dem Vorjahreswert. Die Gemeinde Glarus weist als einzige Gemeinde im Kanton – und bereits zum vierten Mal in Folge – ein betriebliches Defizit aus. Dieses beträgt 3,9 Millionen Franken und liegt damit 1,9 Millionen Franken über dem Vorjahreswert, jedoch 2,5 Millionen Franken unter dem Defizit des Jahres 2022. Insgesamt erzielen die Glarner Gemeinden einen betrieblichen Ertragsüberschuss von 4,9 Millionen Franken und damit das beste Ergebnis seit der Gemeindefusion im Jahr 2011.

Tabelle 6. Ergebnisse aus betrieblicher Tätigkeit

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2011	-4'575'031	-3'817'584	-6'921'473	-15'314'087
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2012	-5'799'721	-4'690'675	-7'560'596	-18'050'992
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2013	-4'197'935	-1'926'501	-5'208'592	-11'333'028
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2014	-524'759	3'933'864	-667'925	2'741'180
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2015	-570'460	3'036'408	-2'152'887	313'062
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2016	-2'432'838	1'679'145	-2'400'833	-3'154'526
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2017	-4'012'201	1'833'016	-1'739'736	-3'918'921
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2018	-1'225'461	1'631'726	-1'099'694	-693'429
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2019	-1'188'825	1'878'239	1'405'466	2'094'880
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2020	-3'494'377	1'904'217	3'062'317	1'472'157
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2021	-4'743'339	-9'255'727	-302'528	-14'301'594
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2022	-3'266'625	-6'396'051	-1'493'378	-11'156'055
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2023	-831'631	-1'931'062	6'669'873	3'907'181
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2024	3'602'544	-3'860'007	5'122'047	4'864'584
Total 2011 - 2024	-33'260'658.65	-15'980'992.79	-13'287'936.97	-62'529'588.41

3.2. Gesamtergebnis Erfolgsrechnung³

Die Gesamtergebnisse der Glarner Gemeinden präsentieren sich im Berichtsjahr insgesamt positiv. Die Gemeinde Glarus Süd erzielt seit 2020 erstmals wieder einen Gewinn. Nach der

² Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit ist die Differenz zwischen betrieblichem Aufwand und betrieblichem Ertrag in der ersten Stufe der Erfolgsrechnung. Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit wird auch als strukturelles Ergebnis bezeichnet, weil es aufdeckt, wie die Gemeinden als «Unternehmung» arbeiten. Ein ausgeglichenes betriebliches Rechnungsergebnis ist Voraussetzung für eine langfristige positive und nachhaltige finanzielle Entwicklung der Gemeinden, da keine periodenfremde, keine ausserordentliche Elemente und auch keine Einflüsse aus der Finanzierungstätigkeit enthalten sind.

³ Grundsätzlich ist eine ausgeglichene Erfolgsrechnung anzustreben. Die zusätzlichen Abschreibungen (bis und mit dem Rechnungsjahr 2022) und die Entnahmen aus bzw. die Einlagen in die finanzpolitische Reserve sind politisch motivierte Buchungen, um die Rechnungsergebnisse zu beeinflussen.

Einlage von 2,0 Millionen Franken in die finanzpolitische Reserve resultiert ein Jahresüberschuss von 0,3 Millionen Franken. In Glarus Nord ergibt sich nach einer Einlage von 15,3 Millionen Franken in die finanzpolitische Reserve ein Ertragsüberschuss von 5,2 Millionen Franken. Demgegenüber verzeichnet die Gemeinde Glarus erneut einen Aufwandüberschuss. Dieser beläuft sich auf 2,8 Millionen Franken und liegt damit 2,4 Millionen Franken über dem Vorjahreswert, jedoch rund 1,2 Millionen Franken unter dem Niveau der Jahre 2021 und 2022. Insgesamt resultiert über alle Gemeinden hinweg ein Ertragsüberschuss von 2,7 Millionen Franken. Ohne die im Berichtsjahr vorgenommenen Einlagen in die finanzpolitische Reserve in Höhe von insgesamt 17,3 Millionen Franken hätte der Überschuss rund 20 Millionen Franken betragen.

Tabelle 7. Ergebnisse der Erfolgsrechnung

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Ergebnis Erfolgsrechnung 2011	637'559	3'514'457	472'270	4'624'286
Ergebnis Erfolgsrechnung 2012	-1'651'544	-3'213'372	-5'125'876	-9'990'792
Ergebnis Erfolgsrechnung 2013	-2'553'681	-805'406	-2'981'622	-6'340'709
Ergebnis Erfolgsrechnung 2014	843'215	2'137'067	2'925'449	5'905'731
Ergebnis Erfolgsrechnung 2015	2'601'383	2'163'154	643'115	5'407'653
Ergebnis Erfolgsrechnung 2016	-312'611	1'060'383	-845'280	-97'508
Ergebnis Erfolgsrechnung 2017	-418'472	383'212	-177'952	-213'213
Ergebnis Erfolgsrechnung 2018	311'425	534'390	107'101	952'916
Ergebnis Erfolgsrechnung 2019	48'125	333'904	443'398	825'428
Ergebnis Erfolgsrechnung 2020	-1'985'016	492'952	565'832	-926'232
Ergebnis Erfolgsrechnung 2021	-2'855'419	-4'002'217	356'151	-6'501'486
Ergebnis Erfolgsrechnung 2022	-1'492'083	-4'055'534	-52'937	-5'600'554
Ergebnis Erfolgsrechnung 2023	-1'227'748	-360'168	7'962'297	6'374'381
Ergebnis Erfolgsrechnung 2024	253'147	-2'820'467	5'241'819	2'674'499
Total 2011 - 2024	-7'801'722	-4'637'644	9'533'765	-2'905'601
Durchschnitt pro Jahr	-557'266	-331'260	680'983	-207'543
(+ = Gewinn /- = Verlust)				

3.3. Mittelfristiger Ausgleich der Erfolgsrechnung

Tabelle 8.1 Ergebnisse Erfolgsrechnung mit Entnahmen aus bzw. mit Einlagen in die finanzpolitische Reserve

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Ergebnis nach zusätzl. Abschreibung 2020	-1'985'016	492'952	565'832	-926'232
Ergebnis nach zusätzl. Abschreibung 2021	-2'855'419	-4'002'217	356'151	-6'501'486
Ergebnis nach zusätzl. Abschreibung 2022	-1'492'083	-4'055'534	-52'937	-5'600'554
Ergebnis mit finanzpol. Reserve 2023	-1'227'748	-360'168	7'962'297	6'374'381
Ergebnis mit finanzpol. Reserve 2024	253'147	-2'820'467	5'241'819	2'674'499
Total m. Entn. aus / m. Einl. in die finanzpol. Reserve 2020 - 2024	-7'307'120	-10'745'434	14'073'161	-3'979'392
(+ = Gewinn /- = Verlust)				

Das Finanzhaushaltsgesetz⁴ schreibt eine mittelfristig ausgeglichene Erfolgsrechnung vor. Gestützt auf diese gesetzliche Vorgabe ist die Einhaltung des Haushaltsgleichgewichts für das Jahr 2024 anhand der Rechnungsabschlüsse der Jahre 2020 bis 2024 zu beurteilen. Seit dem Rechnungsjahr 2023 sind zusätzliche Abschreibungen nicht mehr zulässig. Er-

⁴ Finanzhaushaltsgesetz Art. 34 Abs. 1 «Haushaltgleichgewicht»: Das kumulierte Ergebnis der Erfolgsrechnung soll mittelfristig, in der Regel innert fünf Jahren, ausgeglichen sein.

tragsüberschüsse können seither durch Einlagen in die finanzpolitische Reserve und Aufwandüberschüsse durch entsprechende Entnahmen aus dieser Reserve ausgeglichen werden.

Tabelle 8.1 zeigt die ausgewiesenen Ergebnisse gemäss den Jahresrechnungen, während Tabelle 8.2 die Jahresergebnisse Zusatzabschreibungen sowie ohne Buchungen in oder aus der finanzpolitischen Reserve darstellt. Beide Darstellungen führen zum gleichen Ergebnis: Die Gemeinde Glarus Nord erfüllt die finanzrechtlichen Vorgaben mit hohen Ertragsüberschüssen von 14,1 Millionen Franken – selbst unter Berücksichtigung der Einlagen in die finanzpolitische Reserve und zusätzlicher Abschreibungen. Ohne die finanzpolitisch motivierten Buchungen beträgt der kumulierte Gewinn der vergangenen fünf Jahre sogar 34,1 Millionen Franken. Die Gemeinden Glarus und Glarus Süd erreichen hingegen das Ziel eines ausgeglichenen Finanzhaushalts im 2024 nicht. Glarus weist einen Aufwandüberschuss von 9,3 Millionen Franken auf, Glarus Süd einen von 5,3 Millionen Franken – jeweils unabhängig von zusätzlichen Abschreibungen und Einlagen in die finanzpolitische Reserve.

Tabelle 8.2 Ergebnisse Erfolgsrechnung ohne Entnahmen aus bzw. ohne Einlagen in die finanzpolitische Reserve

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Ergebnis vor zusätzl. Abschreibung 2020	-1'985'016	1'949'157	4'565'750	4'529'891
Ergebnis vor zusätzl. Abschreibung 2021	-2'855'419	-4'002'217	1'071'222	-5'786'414
Ergebnis vor zusätzl. Abschreibung 2022	-1'492'083	-4'055'534	-52'937	-5'600'554
Ergebnis ohne finanzpol. Reserve 2023	-1'227'748	-360'168	7'962'297	6'374'381
Ergebnis ohne finanzpol. Reserve 2024	2'253'147	-2'820'467	20'579'324	20'012'004
Total o.Entn.aus / o.Einl.in die finanzpol. Reserve 2020 - 2024	-5'307'120	-9'289'229	34'125'656	19'529'307
(+ = Gewinn /- = Verlust)				

3.4. Eigenkapital / Bilanzfehlbetrag⁵

Tabelle 9. Zweckfreies und zweckgebundenes Eigenkapital

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Eigenkapital per 31.12.2015	Fr. 84'570'810	Fr. 57'380'846	Fr. 104'403'077	Fr. 246'354'733
Eigenkapital per 31.12.2016	Fr. 81'142'361	Fr. 57'665'043	Fr. 100'516'446	Fr. 239'323'851
Eigenkapital per 31.12.2017	Fr. 82'096'970	Fr. 57'913'228	Fr. 98'434'301	Fr. 238'444'498
Eigenkapital per 31.12.2018	Fr. 82'995'198	Fr. 58'409'952	Fr. 86'312'310	Fr. 227'717'460
Eigenkapital per 31.12.2019	Fr. 83'314'715	Fr. 60'225'769	Fr. 87'260'682	Fr. 230'801'166
Eigenkapital per 31.12.2020	Fr. 81'083'670	Fr. 61'096'681	Fr. 88'481'104	Fr. 230'661'454
Eigenkapital per 31.12.2021	Fr. 77'980'348	Fr. 58'392'910	Fr. 89'997'927	Fr. 226'371'184
Eigenkapital per 31.12.2022	Fr. 77'693'122	Fr. 56'138'282	Fr. 91'601'278	Fr. 225'432'682
Eigenkapital per 31.12.2023	Fr. 77'713'563	Fr. 57'510'482	Fr. 100'773'812	Fr. 235'997'857
Eigenkapital per 31.12.2024	Fr. 79'834'245	Fr. 56'147'713	Fr. 123'613'719	Fr. 259'595'677

Ende 2024 beträgt das kumulierte Eigenkapital der Glarner Gemeinden 259,6 Millionen Franken, was einer Zunahme von 23,6 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr entspricht. Davon entfallen 79,8 Millionen Franken (+2,1 Mio. Fr.) auf Glarus Süd, 56,1 Millionen Franken (-1,4 Mio. Fr.) auf Glarus und 123,6 Millionen Franken (+22,8 Mio. Fr.) auf Glarus Nord. Damit weist Glarus als einzige Gemeinde im Berichtsjahr einen Rückgang des Eigenkapitals auf und verfügt zugleich über die geringsten Eigenkapitalreserven der drei Gemeinden. Der erfreuliche Abschluss der Erfolgsrechnung stärkt hingegen das Eigenkapital von Glarus Nord

⁵ Das Eigenkapital ist die Differenz zwischen den Vermögenswerten (Finanz- und Verwaltungsvermögen) und dem Fremdkapital. Wenn das Fremdkapital höher als die als das Vermögen ist, entsteht ein Bilanzfehlbetrag. Ein Bilanzfehlbetrag ist nach Art. 34 Abs. 2 Finanzhaushaltgesetz jährlich um mindestens 20 Prozent des Restbuchwertes abzutragen.

weiter. Insgesamt verfügen alle Glarner Gemeinden über ein solides Eigenkapitalpolster; für keine Gemeinde besteht die Gefahr eines Bilanzfehlbetrags.

3.5. Nettoinvestitionen⁶

Die Nettoinvestitionen der Glarner Gemeinden erreichen im Berichtsjahr mit 51,5 Millionen Franken den höchsten Wert seit der Gemeindefusion im Jahr 2011. Damit übertreffen sie den bisherigen Rekord von 47,3 Millionen Franken aus dem Vorjahr um 3,8 Millionen Franken. In Glarus Nord steigen die Nettoinvestitionen auf 26,1 Millionen Franken und erreichen damit einen neuen Höchststand, rund 0,5 Millionen Franken über dem bisherigen Spitzenwert aus dem Rechnungsjahr 2020. Auch in den Gemeinden Glarus und Glarus Süd fallen die Nettoinvestitionen mit 16,2 Millionen Franken bzw. 8,9 Millionen Franken überdurchschnittlich hoch aus, wenn auch unter den Vorjahreswerten.

Tabelle 10. Nettoinvestitionen

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Nettoinvestitionen (-)				
2011	-4'487'577	-2'251'556	-3'154'747	-9'893'880
2012	-3'643'710	-3'849'744	-6'209'114	-13'702'568
2013	-6'564'549	-1'783'515	-2'957'303	-11'305'367
2014	-6'291'755	-2'773'528	-4'357'802	-13'423'085
2015	-8'063'043	-3'957'771	-4'117'819	-16'138'633
2016	-4'972'713	-5'396'213	-4'060'677	-14'429'603
2017	-6'953'772	-11'803'355	-5'823'347	-24'580'475
2018	-6'432'272	-7'113'051	-7'236'856	-20'782'179
2019	-7'633'321	-5'874'035	-21'783'871	-35'291'226
2020	-10'460'942	-8'624'706	-25'539'606	-44'625'253
2021	-10'244'358	-6'404'671	-24'606'536	-41'255'565
2022	-8'185'200	-11'408'745	-11'105'359	-30'699'304
2023	-12'141'751	-19'978'856	-15'169'849	-47'290'455
2024	-8'904'251	-16'119'119	-26'086'928	-51'110'298
Total 2011 - 2024	-104'979'212	-107'338'865	-162'209'814	-374'527'891
Durchschnitt pro Jahr	-7'498'515	-7'667'062	-11'586'415	-26'751'992

3.6. Selbstfinanzierung⁷

Die Selbstfinanzierung der Glarner Gemeinden ist im Berichtsjahr insgesamt sehr hoch, wobei deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Gemeinden bestehen. Glarus Nord erzielt mit 25,5 Millionen Franken die höchste Selbstfinanzierung in der neuen Geschichte der Glarner Gemeinden. Dieser Rekordwert ist insbesondere auf die Folgebewertung der Liegenschaften des Finanzvermögens zurückzuführen, die eine Aufwertung von rund 15 Millionen Franken bewirkte. Die Gemeinde Glarus weist mit 2,2 Millionen Franken eine Selbstfinanzierung deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt aus, während Glarus Süd mit 3,6 Millionen Franken leicht darüber liegt. Konsolidiert stehen den drei Gemeinden insgesamt

⁶ Saldo zwischen Investitionseinnahmen und Investitionsausgaben.

⁷ Die Selbstfinanzierung (Geldfluss aus der Erfolgsrechnung) entspricht der Summe des Saldos der Erfolgsrechnung, des Saldos aus Einlagen und Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen, der Wertberichtigungen und der Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und auf dem Bilanzfehlbetrag. Sie zeigt die erarbeiteten freien Mittel aus der Erfolgsrechnung, welche zur Finanzierung von Investitionen oder zur Rückzahlung von Fremdkapital zur Verfügung stehen, ohne auf fremde Mittel zurückzugreifen zu müssen. Eine negative Selbstfinanzierung bedeutet eine Fremdfinanzierung des laufenden Betriebs und führt auf die Dauer zu Liquiditätsproblemen und einer Überschuldung.

31,8 Millionen Franken aus selbst erwirtschafteten Mitteln der Erfolgsrechnung 2024 zur Verfügung. Damit übersteigt der Betrag den bisherigen Rekordwert von 2019 um mehr als 10 Millionen Franken.

Tabelle 11. Selbstfinanzierung

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Selbstfinanzierung 2011	4'451'924	7'119'470	7'554'150	19'125'543
Selbstfinanzierung 2012	3'764'189	869'179	-1'272'468	3'360'900
Selbstfinanzierung 2013	1'256'478	2'346'795	2'831'225	6'434'498
Selbstfinanzierung 2014	5'768'964	8'603'929	7'010'262	21'383'154
Selbstfinanzierung 2015	6'767'835	7'711'902	5'103'929	19'583'666
Selbstfinanzierung 2016	2'620'766	5'695'840	2'029'425	10'346'031
Selbstfinanzierung 2017	1'623'570	5'953'110	3'002'292	10'578'972
Selbstfinanzierung 2018	5'472'779	6'623'847	4'588'630	16'685'256
Selbstfinanzierung 2019	5'006'661	6'520'339	10'131'793	21'658'794
Selbstfinanzierung 2020	2'372'874	5'912'967	10'361'489	18'647'330
Selbstfinanzierung 2021	1'457'281	888'442	9'398'173	11'743'895
Selbstfinanzierung 2022	4'298'554	1'956'432	10'123'435	16'378'422
Selbstfinanzierung 2023	2'026'886	3'609'036	13'785'138	19'421'060
Selbstfinanzierung 2024	4'146'966	2'184'842	25'484'616	31'816'424
Total 2011 - 2024	51'035'726	65'996'129	110'132'089	227'163'944
Durchschnitt pro Jahr	3'645'409	4'714'009	7'866'578	16'225'996

3.7. Finanzierungsrechnung⁸

Tabelle 12. Finanzierungsfehlbetrag/Finanzierungsüberschuss

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Finanzierungsfehlbetrag (-) / Finanzierungsüberschuss (+)				
2011	-35'654	4'867'914	4'399'402	9'231'663
2012	120'478	-2'980'565	-7'481'582	-10'341'668
2013	-5'308'071	563'280	-126'078	-4'870'869
2014	-522'791	5'830'401	2'652'459	7'960'069
2015	-1'295'208	3'754'131	986'110	3'445'033
2016	-2'351'947	299'626	-2'031'252	-4'083'572
2017	-5'330'203	-5'850'245	-2'821'055	-14'001'503
2018	-959'492	-489'204	-2'648'226	-4'096'923
2019	-2'626'659	646'305	-11'652'078	-13'632'432
2020	-8'088'067	-2'711'739	-15'178'117	-25'977'924
2021	-8'787'078	-5'516'229	-15'208'363	-29'511'670
2022	-3'886'645	-9'452'313	-981'923	-14'320'882
2023	-10'114'864	-16'369'820	-1'384'711	-27'869'396
2024	-4'757'285	-13'934'277	-602'312	-19'293'874
Total 2011 - 2024	-53'943'486	-41'342'736	-52'077'725	-147'363'947
Durchschnitt pro Jahr	-3'853'106	-2'953'053	-3'719'837	-10'525'996

⁸ Die Finanzierungsrechnung beinhaltet den gesamten Finanzhaushalt d.h. den steuerfinanzierten und spezialfinanzierten Haushalt. Für die Ermittlung des Finanzierungsüberschusses bzw. -fehlbetrags werden die Nettoinvestitionen den selbst erwirtschafteten freien Mitteln aus der Erfolgsrechnung gegenübergestellt. Ein Finanzierungsüberschuss (Selbstfinanzierung > Nettoinvestitionen) reduziert die Nettoschuld oder erhöht das Nettovermögen. Umgekehrt zeigt der Finanzierungsfehlbetrag (Selbstfinanzierung < Nettoinvestitionen) den Kapitalbedarf auf, welcher durch vorhandene Reserven und/oder durch die Aufnahme fremder Mittel zu decken ist.

Die Glarner Gemeinden investierten im Berichtsjahr netto 51,1 Millionen Franken. Bei einer Selbstfinanzierung von 31,8 Millionen Franken ergibt sich über alle Gemeinden ein Finanzierungsfehlbetrag von 19,3 Millionen Franken. Davon entfallen 13,9 Millionen Franken auf Glarus, 4,8 Millionen Franken auf Glarus Süd und 0,6 Millionen Franken auf Glarus Nord. Obwohl die Gemeinden mit 31,8 Millionen Franken die höchste Selbstfinanzierung seit 2011 erzielen, führen die noch höheren Nettoinvestitionen zu entsprechenden Finanzierungsdefiziten. Seit 2011 summieren sich die Fehlbeträge der drei Gemeinden auf insgesamt 147,3 Millionen Franken, was zu einem deutlichen Anstieg der Verschuldung beiträgt.

3.8. Nettoschuld⁹

Ende 2024 beträgt die konsolidierte Nettoverschuldung der Glarner Gemeinden 62,4 Millionen Franken. Davon entfallen 13,2 Millionen Franken auf Glarus Süd (die Spezialfinanzierungen «Wasser» und «Abwasser» weisen eine Nettoschuld von 26,7 Millionen Franken aus), 23,7 Millionen Franken auf Glarus Nord und 25,5 Millionen Franken auf Glarus.

Glarus verzeichnet damit nicht nur die höchste Nettoverschuldung aller Gemeinden, sondern auch die stärkste Zunahme im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt hat sich der Schuldenbestand der Glarner Gemeinden im Rechnungsjahr 2024 netto um 18,8 Millionen Franken netto erhöht.

Tabelle 13. Nettovermögen (+) / Nettoschuld (-)

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Nettovermögen 31.12.2015	27'354'495	25'612'885	27'360'487	80'327'866
Nettovermögen 31.12.2016	23'235'196	26'016'519	24'916'038	74'167'753
Nettovermögen 31.12.2017	23'418'968	20'152'029	22'133'753	65'704'750
Nettovermögen 31.12.2018	22'567'952	19'648'246	19'445'856	61'662'054
Nettovermögen 31.12.2019	22'171'398	22'961'470	7'402'384	52'535'252
Nettovermögen(+)/-schuld(-) 31.12.2020	14'223'360	20'250'602	-7'127'837	27'346'126
Nettovermögen(+)/-schuld(-) 31.12.2021	5'622'407	14'734'935	-22'002'081	-1'644'738
Nettovermögen(+)/-schuld(-) 31.12.2022	1'924'895	5'273'194	-23'001'961	-15'803'873
Nettoschuld 31.12.2023	-8'332'430	-11'030'421	-24'253'475	-43'616'325
Nettoschuld 31.12.2024	-13'190'878	-25'530'293	-23'691'477	-62'412'648
Veränderung 2023/2024	-4'858'448	-14'499'873	561'998	-18'796'323

3.9. Schuldenbegrenzung¹⁰

Ein Haushalt gilt unter anderem als hoch verschuldet, wenn der Nettoverschuldungsquotient mehr als 200 Prozent beträgt. Die aktuellen Werte der Glarner Gemeinden liegen darunter und bewegen sich zwischen 40,2 Prozent in Glarus Nord und 68,8 Prozent in Glarus. Glarus

⁹ Übersteigt das Fremdkapital das Finanzvermögen, so ergibt sich eine Nettoschuld. Wenn dazu noch die Selbstfinanzierung einen negativen Wert ausweist, deutet dies auf ein grosses Finanzproblem hin, weil die (Re-)Finanzierung des Verwaltungsvermögens, aber auch die Finanzierung neuer Investitionen mit eigenen, selbsterwirtschafteten Mitteln aus der Erfolgsrechnung nicht gesichert ist. Eine Nettoschuld mit einer negativen Selbstfinanzierung führt zu einem schnellen Anstieg der Verschuldung. Die Aussagekraft dieser Kennzahl hängt von der korrekten Bewertung des Finanzvermögens ab.

¹⁰ Finanzhaushaltsgesetz Art. 35 Abs. 1 «Schuldenbegrenzung»: Die Zunahme des Fremdkapitals aus der Investitionstätigkeit ist zu begrenzen. Der Selbstfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen muss im Budget mindestens 80 Prozent betragen, wenn der Nettoverschuldungsquotient (Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen bezogen auf den Fiskalertrag) mehr als 200 Prozent beträgt». Die Aussagekraft des Nettoverschuldungsquotients hängt von der korrekten Bewertung des Finanzvermögens ab.

Süd liegt mit 48,1 Prozent zwischen diesen Werten. Bei jährlichen hohen Finanzierungsfehlbeträgen kann der Nettoverschuldungsquotient stark ansteigen und die die Spannbreite bis zur Schuldenbremse rasch schrumpfen. Konkret müssten die Nettoschulden der Gemeinden steigen, damit die Schuldenbremse greift (Basis: Fiskalertrag 2024):

- Glarus Süd: +41,7 Millionen Franken
- Glarus: +48,9 Millionen Franken
- Glarus Nord: +94,2 Millionen Franken

Mit einer Differenz von 41,7 Millionen Franken liegt Glarus Süd am nächsten an der Schwelle zur Schuldenbegrenzung.

Tabelle 14. Schuldenbremse

2023 / Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Fiskalertrag	-27'426'467	-37'221'222	-58'942'252	-123'589'942
Schuldengrenze = 2 x Fiskalertrag	-54'852'935	-74'442'445	-117'884'504	-247'179'883
Nettoschuld	-13'190'878	-25'530'293	-23'691'477	-62'412'648
Differenz = Spanne	41'662'056.61	48'912'151.34	94'193'027.39	184'767'235.34

3.10. Kennzahlen erste Priorität

Gemäss dem Harmonisierten Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) wird zwischen Kennzahlen erster und zweiter Priorität unterschieden. Diese Kennzahlen sind in Artikel 36 des Gesetzes über den Finanzhaushalt des Kantons Glarus und seiner Gemeinden (Finanzhaushaltgesetz, FHG) festgelegt und werden zur Beurteilung der Finanzlage nach schweizweit einheitlichen Richtlinien berechnet.

3.10.1. Selbstfinanzierungsgrad¹¹

Tabelle 15. Selbstfinanzierungsgrad

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Selbstfinanzierungsgrad 2011	99%	316%	239%	193%
Selbstfinanzierungsgrad 2012	103%	23%	-20%	25%
Selbstfinanzierungsgrad 2013	19%	132%	96%	57%
Selbstfinanzierungsgrad 2014	92%	310%	161%	159%
Selbstfinanzierungsgrad 2015	84%	195%	124%	121%
Selbstfinanzierungsgrad 2016	53%	106%	50%	72%
Selbstfinanzierungsgrad 2017	23%	50%	52%	43%
Selbstfinanzierungsgrad 2018	85%	93%	63%	80%
Selbstfinanzierungsgrad 2019	66%	111%	47%	61%
Selbstfinanzierungsgrad 2020	23%	69%	41%	42%
Selbstfinanzierungsgrad 2021	14%	14%	38%	28%
Selbstfinanzierungsgrad 2022	53%	17%	91%	53%
Selbstfinanzierungsgrad 2023	17%	18%	91%	41%
Selbstfinanzierungsgrad 2024	47%	14%	98%	62%
Durchschnitt 2011 - 2024 (14 Jahre)	49%	61%	68%	61%
Durchschnitt 2020 - 2024 (5 Jahre)	29%	23%	67%	46%

¹¹ Der Selbstfinanzierungsgrad gibt an, welchen Anteil der Nettoinvestitionen aus eigenen, selbsterwirtschafteten Mittel aus der Erfolgsrechnung finanziert werden kann. Er stellt die Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen dar. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung. Liegt dieser Wert über 100%, können Schulden abgebaut werden. Mittelfristig sollte der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt gegen 100 Prozent sein, wobei auch der Stand der aktuellen Verschuldung eine Rolle spielt. Jahreswerte unter 80 Prozent gelten als ungenügend.

Keine der Gemeinden konnte im Rechnungsjahr 2024 ihre Investitionen vollständig aus eigenen Mitteln der Erfolgsrechnung finanzieren. Mit einem Selbstfinanzierungsgrad von 98 Prozent weist Glarus Nord den höchsten Wert der drei Gemeinden auf. Dieser Wert liegt 7 Prozentpunkte über dem Vorjahr und 30 Prozentpunkte über dem langjährigen Durchschnitt. Glarus Süd und Glarus verfehlen mit 47 Prozent bzw. 14 Prozent deutlich nicht das Ziel eines ausreichenden Selbstfinanzierungsgrads von 80 Prozent. Auch über die vergangenen fünf Jahre liegen ihre Durchschnittswerte mit 29 Prozent (Glarus Süd) bzw. 23 Prozent (Glarus) zu niedrig. Folglich konnten diese beiden Gemeinden im Zeitraum 2020–2024 nicht einmal ein Drittel ihrer Investitionen aus der Erfolgsrechnung selbst finanzieren.

3.10.2. Zinsbelastungsanteil¹²

Die Glarner Gemeinden weisen einen Zinsbelastungsanteil zwischen 1,1 und 1,6 Prozent des laufenden Ertrags aus. Den höchsten Wert verzeichnet Glarus mit 1,6 Prozent. Das kantonale Mittel liegt bei 1,3 Prozent und damit über dem Niveau der Vorjahre. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus bleibt die Zinsbelastung gemessen am laufenden Ertrag insgesamt gering. Gleichzeitig ist ein deutlicher Anstieg der Zinsbelastung infolge zunehmender Verschuldung im Vergleich zu den Vorjahren erkennbar, wenngleich nicht in demselben Umfang wie die stark wachsenden Bruttoschulden. Das Zinsänderungsrisiko nimmt weiterhin zu.

Tabelle 16. Zinsbelastungsanteil

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Zinsbelastungsanteil 2015	0.8%	0.2%	0.6%	0.5%
Zinsbelastungsanteil 2016	0.7%	0.1%	0.4%	0.4%
Zinsbelastungsanteil 2017	0.4%	0.1%	0.1%	0.2%
Zinsbelastungsanteil 2018	0.3%	0.1%	0.1%	0.2%
Zinsbelastungsanteil 2019	0.3%	0.1%	0.1%	0.2%
Zinsbelastungsanteil 2020	0.2%	0.0%	0.2%	0.1%
Zinsbelastungsanteil 2021	0.0%	0.0%	0.2%	0.1%
Zinsbelastungsanteil 2022	0.0%	0.3%	0.3%	0.2%
Zinsbelastungsanteil 2023	0.9%	1.0%	0.9%	1.0%
Zinsbelastungsanteil 2024	1.5%	1.6%	1.1%	1.3%

3.10.3. Nettoverschuldungsquotient¹³

Im Jahr 2024 steigt der Nettoverschuldungsquotient in den Gemeinden Glarus und Glarus Süd aufgrund hoher Investitionen und der damit verbundenen Zunahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten deutlich. In Glarus klettert der Quotient von 30 Prozent um 39 Prozentpunkte auf 69 Prozent, in Glarus Süd von 32 Prozent um 16 Prozentpunkte auf 48 Prozent. In Glarus Nord sorgt die Stabilisierung der Nettoschulden bei leicht steigenden Steuererträgen für eine Reduktion des Quotienten um einen Prozentpunkt auf 40 Prozent. Insgesamt erhöht sich der durchschnittliche Nettoverschuldungsquotient von 36 Prozent im Jahr 2023 auf 50 Prozent im Jahr 2024. Zwar gelten diese Kennzahlen weiterhin als gut, doch der rasante Anstieg des Nettoverschuldungsquotienten in Glarus und Glarus Süd in den letzten

¹² Mit dem Zinsbelastungsanteil wird gemessen, welcher Anteil des „verfügbaren Einkommens“ durch den Zinsaufwand gebunden ist. Er sagt aus, welcher Anteil des laufenden Ertrags durch den Zinsaufwand gebunden ist. Die Zinsbelastung wird die Verschuldungssituation und dem Zinsniveau beeinflusst. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum. Die Kennzahl sollte 4 Prozent nicht übersteigen.

¹³ Der Nettoverschuldungsquotient zeigt das Verhältnis der Nettoschuld zum Fiskalertrag. Die Kennzahl sagt aus, welcher Anteil der Fiskalerträge bzw. wie viele Jahrestriechen erforderlich wären, um die Nettoschuld abzutragen. Werte über 150 Prozent gelten als «schlecht» und über 200 Prozent als ungenügend. Wenn der Nettoverschuldungsquotient die 200 Prozent-Grenze überschreitet, wird die Schuldenbegrenzung aktiviert.

Jahren zeigt eine bedenkliche Entwicklung und verdeutlicht, wie schnell sich die finanzielle Lage verschlechtern kann.

Tabelle 17. *Nettoverschuldungsquotient*

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Nettoverschuldungsquotient 2015	-112%	-73%	-65%	-79%
Nettoverschuldungsquotient 2016	-94%	-74%	-58%	-72%
Nettoverschuldungsquotient 2017	-90%	-57%	-48%	-61%
Nettoverschuldungsquotient 2018	-87%	-55%	-41%	-57%
Nettoverschuldungsquotient 2019	-83%	-62%	-15%	-46%
Nettoverschuldungsquotient 2020*	-58%	-51%	13%	-23%
Nettoverschuldungsquotient 2021*	-23%	-41%	43%	1%
Nettoverschuldungsquotient 2022	-8%	-14%	42%	13%
Nettoverschuldungsquotient 2023	32%	30%	41%	36%
Nettoverschuldungsquotient 2024	48%	69%	40%	50%
*) Positive Werte zeigen eine Nettoschuld an.				

3.11. Kennzahlen zweiter Priorität

3.11.1. Nettovermögen/Nettoschuld je Einwohner/in¹⁴

Alle Glarner Gemeinden weisen seit 2023 eine Nettoverschuldung aus. Die höchste Pro-Kopf-Verschuldung verzeichnet neu die Gemeinde Glarus mit 2'001 Franken, was einem Anstieg von 1'120 Franken gegenüber dem Vorjahr entspricht. Es folgt Glarus Süd mit 1'366 Franken (+491 Fr. gegenüber Vorjahr). In Glarus Nord hat die Pro-Kopf-Verschuldung leicht abgenommen, von 1'248 Franken um 42 Franken auf 1'206 Franken. Dieser Rückgang ist auf die steigenden Bevölkerungszahlen zurückzuführen. Im kantonalen Durchschnitt steigt die Nettoschuld pro Einwohner/in weiter auf 1'484 Franken (+432 Fr.), was einer mittleren Verschuldung entspricht.

Tabelle 18. *Nettoschuld pro Einwohner/in*

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Nettovermögen pro Einwohner 2015	Fr. 2'818	Fr. 2'058	Fr. 1'556	Fr. 2'021
Nettovermögen pro Einwohner 2016	Fr. 2'405	Fr. 2'070	Fr. 1'400	Fr. 1'853
Nettovermögen pro Einwohner 2017	Fr. 2'446	Fr. 1'610	Fr. 1'226	Fr. 1'637
Nettovermögen pro Einwohner 2018	Fr. 2'355	Fr. 1'569	Fr. 1'066	Fr. 1'528
Nettovermögen pro Einwohner 2019	Fr. 2'335	Fr. 1'848	Fr. 400	Fr. 1'300
Nettovermögen pro Einwohner 2020	Fr. 1'505	Fr. 1'619	Fr. -383	Fr. 674
Nettoschuld pro Einwohner 2021	Fr. 593	Fr. 1'175	Fr. -1'168	Fr. -40
Nettoschuld pro Einwohner 2022	Fr. 203	Fr. 422	Fr. -1'197	Fr. -384
Nettoschuld pro Einwohner 2023	Fr. -875	Fr. -881	Fr. -1'248	Fr. -1'052
Nettoschuld pro Einwohner 2024	Fr. -1'366	Fr. -2'001	Fr. -1'206	Fr. -1'484
(- = Nettoschuld / + = Nettovermögen)				

¹⁴ Die Nettoschuld ist eine Kennzahl der Bilanzanalyse (Fremdkapital minus Finanzvermögen). Die Nettoschuld pro Einwohner ist der klassische Gradmesser für die Verschuldung. Eine pro Kopf Verschuldung von über 2'500 Franken gilt als hoch; mit über 5'000 Franken als sehr hoch. Die Aussagekraft dieser Kennzahl hängt von der korrekten Bewertung des Finanzvermögens ab.

3.11.2. Selbstfinanzierungsanteil¹⁵

Nur die Gemeinde Glarus Nord erreicht mit 24,4 Prozent den Zielwert von 10 Prozent und übertrifft ihn infolge der Aufwertung der Liegenschaften des Finanzvermögens deutlich. Die Gemeinden Glarus mit 4,1 Prozent und Glarus Süd mit 7 Prozent liegen hingegen deutlich unter den geforderten 10 Prozent, was auf eine ungenügende Investitionskraft hinweist. Positiv hervorzuheben ist, dass Glarus Süd den Wert im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 Prozentpunkte steigern konnte und dass dank des guten Ergebnisses von Glarus Nord der kantonale Durchschnitt von 10,4 Prozent im Vorjahr auf 14,7 Prozent steigt.

Tabelle 19. Selbstfinanzierungsanteil

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Selbstfinanzierungsanteil 2011	12.5%	19.5%	15.1%	15.7%
Selbstfinanzierungsanteil 2012	9.5%	2.3%	-2.6%	2.7%
Selbstfinanzierungsanteil 2013	3.3%	6.0%	5.3%	4.9%
Selbstfinanzierungsanteil 2014	12.9%	17.4%	10.6%	13.3%
Selbstfinanzierungsanteil 2015	14.6%	15.5%	8.1%	12.3%
Selbstfinanzierungsanteil 2016	5.8%	11.4%	3.3%	6.6%
Selbstfinanzierungsanteil 2017	3.4%	12.1%	4.7%	6.6%
Selbstfinanzierungsanteil 2018	11.1%	13.5%	6.7%	10.0%
Selbstfinanzierungsanteil 2019	10.1%	12.5%	13.9%	12.4%
Selbstfinanzierungsanteil 2020	4.8%	10.9%	13.8%	10.5%
Selbstfinanzierungsanteil 2021	3.0%	1.7%	12.4%	6.6%
Selbstfinanzierungsanteil 2022	8.1%	3.7%	12.8%	8.9%
Selbstfinanzierungsanteil 2023	3.9%	7.0%	16.6%	10.4%
Selbstfinanzierungsanteil 2024	7.0%	4.1%	24.4%	14.7%
Durchschnitt 2011 - 2024	7.1%	9.6%	11.2%	9.6%

3.11.3. Kapitaldienstanteil¹⁶

Die Umstellung von der degressiven auf die lineare Abschreibungsmethode führt seit dem Rechnungsjahr 2023 zu deutlich tieferen Abschreibungsbelastungen. Insgesamt bleibt der Abschreibungsaufwand der Gemeinden im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Der Nettozinsaufwand stieg hingegen vor allem aufgrund der zunehmenden Verschuldung um 1,1 Millionen Franken. Da gleichzeitig der konsolidierte laufende Ertrag gestiegen ist, bleibt über alle Gemeinden der Anteil des Ertrags, der durch Zinsen und planmässige Abschreibungen gebunden ist, mit 5,5 Prozent praktisch unverändert gegenüber 5,7 Prozent im Jahr 2023. In Glarus führt die hohe, fremdfinanzierte Investitionstätigkeit hingegen zu einem Anstieg des Kapitaldienstanteils von 5,5 Prozentpunkten auf 7,3 Prozent innerhalb eines Jahres. In Glarus Nord sorgt vor allem der höhere laufende Ertrag für eine Reduktion der Belastung durch Abschreibungen und Zinsen von 6,6 Prozent auf 5,1 Prozent. In Glarus Süd steigt die Kennzahl leicht um 0,1 Prozentpunkte, bleibt aber mit 4,7 Prozent der

¹⁵ Der Selbstfinanzierungsanteil zeigt, welcher Anteil des gesamten Ertrages geldwirksam für die Finanzierung von Investitionen und / oder zur Rückzahlung von Darlehen verwendet werden kann. Beim Selbstfinanzierungsanteil wird die Selbstfinanzierung in Prozenten des konsolidierten laufenden Ertrages ermittelt. Damit wird der finanzielle Spielraum beschrieben. Werte unter 10% weisen auf eine schwache Investitionskraft hin, solche über 20% gelten als erstrebenswert.

¹⁶ Der Kapitaldienstanteil zeigt die Belastung des Haushaltes durch Zinsendienst und Abschreibungen in Prozent des laufenden Ertrags. Ein hoher Kapitaldienstanteil deutet auf einen hohen Abschreibungsbedarf oder eine hohe Verschuldung – oder auf beides zusammen hin. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin. Ein Wert unter 5 Prozent ist gut; 5 Prozent bis 15 Prozent gilt als tragbar. Der Kapitaldienstanteil sollte 15 Prozent nicht übersteigen.

tiefste Werte der Glarner Gemeinden. Werte unter 5 Prozent deuten auf eine geringe Belastung durch Abschreibungen und Zinsen hin. Die langjährigen Durchschnittswerte zwischen 7,1 Prozent (Glarus) und 9,4 Prozent (Glarus Nord) zeigen «tragbare» Werte. Mit der Nutzung der in den letzten Jahren getätigten Grossinvestitionen wird der Abschreibungsbedarf und damit auch der Kapitaldienstanteil künftig jedoch deutlich steigen.

Tabelle 20. Kapitaldienstanteil

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Kapitaldienstanteil 2011	12.1%	10.9%	16.2%	13.4%
Kapitaldienstanteil 2012	10.9%	9.7%	14.2%	11.8%
Kapitaldienstanteil 2013	10.0%	9.8%	12.1%	10.8%
Kapitaldienstanteil 2014	9.9%	6.7%	10.0%	9.0%
Kapitaldienstanteil 2015	11.8%	5.8%	10.2%	9.3%
Kapitaldienstanteil 2016	10.1%	4.9%	7.8%	7.6%
Kapitaldienstanteil 2017	13.4%	5.7%	8.1%	9.0%
Kapitaldienstanteil 2018	8.8%	6.6%	8.1%	7.9%
Kapitaldienstanteil 2019	9.8%	6.4%	8.1%	8.1%
Kapitaldienstanteil 2020	9.8%	6.7%	8.0%	8.1%
Kapitaldienstanteil 2021	9.6%	6.8%	10.1%	9.0%
Kapitaldienstanteil 2022	9.0%	8.3%	11.2%	9.7%
Kapitaldienstanteil 2023	4.6%	5.5%	6.6%	5.7%
Kapitaldienstanteil 2024	4.7%	7.3%	5.1%	5.5%
Durchschnitt 2011 - 2024	9.4%	7.1%	9.2%	8.7%

3.11.4. Bruttoverschuldungsanteil¹⁷

Tabelle 21. Bruttoschulden

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Bruttoschulden 2015	-40'542'187	-20'010'191	-48'585'347	-109'137'725
Bruttoschulden 2016	-43'528'317	-24'154'704	-51'225'850	-118'908'872
Bruttoschulden 2017	-49'497'512	-30'894'752	-52'070'751	-132'463'015
Bruttoschulden 2018	-51'235'689	-31'705'321	-58'257'578	-141'198'588
Bruttoschulden 2019	-52'050'262	-27'633'771	-70'788'102	-150'472'135
Bruttoschulden 2020	-54'195'819	-34'987'263	-93'418'848	-182'601'930
Bruttoschulden 2021	-66'247'519	-39'778'944	-105'565'036	-211'591'499
Bruttoschulden 2022	-68'942'536	-47'437'019	-112'999'566	-229'379'122
Bruttoschulden 2023	-83'927'963	-64'118'035	-120'034'064	-268'080'062
Bruttoschulden 2024	-88'683'893	-79'455'151	-139'491'526	-307'630'569
Zunahme 2023 - 2024	4'755'930	15'337'116	19'457'462	39'550'507

Das für Investitionen benötigte Fremdkapital beschaffen sich die Gemeinden überwiegend über kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten (Darlehen). Ende des Berichtsjahres belaufen sich die Bruttoschulden der Gemeinden auf über 300 Millionen Franken, was einer Zunahme von 39,5 Millionen Franken innerhalb eines Jahres entspricht. Einheitlich verzeichnen alle Gemeinden einen Anstieg der Bruttoschulden:

- Glarus Süd: +4,8 Millionen auf 88,7 Millionen Franken

¹⁷ Der Bruttoverschuldungsanteil ist eine Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. zur Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht. Er zeigt an, wie viele Prozente vom Finanzertrag benötigt werden, um die Bruttoschulden abzutragen. Die Verschuldung gilt als kritisch, wenn der Schwellenwert über 200 Prozent liegt und damit die Bruttoverschuldung den laufenden Ertrag um das Doppelte übersteigt.

- Glarus: +15,3 Millionen auf 79,4 Millionen Franken
- Glarus Nord: +19,4 Millionen auf 139,5 Millionen Franken

Obwohl die Bruttoschulden der Glarner Gemeinden deutlich zugenommen haben, ist die Kennzahl Bruttoverschuldungsanteil dank der stark gestiegenen laufenden Erträge insgesamt leicht um einen Prozentpunkt auf 142 Prozent gesunken. In Glarus Nord reduzierte sich der Bruttoverschuldungsanteil von 144 Prozent auf 134 Prozent, in Glarus Süd von 160 Prozent auf 150 Prozent. Auch in Glarus steht das Fremdkapital in einem Verhältnis zu den laufenden Erträgen von 150 Prozent, wobei die Zunahme von 26 Prozentpunkten signifikant ist. Die Gemeinden Glarus und Glarus liegen mit 150 Prozent am Schwellenwert; Werte über 150 Prozent werden nicht mehr als «mittelmässig», sondern als «schlecht» eingestuft.

Tabelle 22. Bruttoverschuldungsanteil

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Bruttoverschuldungsanteil 2015	87%	40%	77%	69%
Bruttoverschuldungsanteil 2016	96%	48%	82%	76%
Bruttoverschuldungsanteil 2017	104%	63%	81%	82%
Bruttoverschuldungsanteil 2018	104%	65%	85%	85%
Bruttoverschuldungsanteil 2019	105%	53%	97%	86%
Bruttoverschuldungsanteil 2020	110%	65%	125%	102%
Bruttoverschuldungsanteil 2021	134%	75%	140%	119%
Bruttoverschuldungsanteil 2022	130%	90%	143%	124%
Bruttoverschuldungsanteil 2023	160%	124%	144%	143%
Bruttoverschuldungsanteil 2024	150%	150%	134%	142%

3.11.5. Investitionsanteil¹⁸

Tabelle 23. Bruttoinvestitionen

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Bruttoinvestitionen 2011	7'651'375	3'407'688	5'658'362	16'717'426
Bruttoinvestitionen 2012	6'774'432	5'576'717	8'331'027	20'682'175
Bruttoinvestitionen 2014	11'388'413	3'871'963	8'416'564	23'676'940
Bruttoinvestitionen 2015	13'799'358	4'832'573	7'742'345	26'374'276
Bruttoinvestitionen 2016	8'773'482	6'568'736	6'997'537	22'339'755
Bruttoinvestitionen 2017	10'697'225	13'568'899	8'470'706	32'736'830
Bruttoinvestitionen 2018	9'439'110	8'895'643	9'047'672	27'382'425
Bruttoinvestitionen 2019	11'128'826	6'428'949	23'915'165	41'472'940
Bruttoinvestitionen 2020	13'662'574	8'799'832	30'755'944	53'218'350
Bruttoinvestitionen 2021	12'566'338	8'137'392	46'788'786	67'492'516
Bruttoinvestitionen 2022	13'084'329	14'170'419	15'271'875	42'526'623
Bruttoinvestitionen 2023	15'706'035	21'198'767	18'056'949	54'961'751
Bruttoinvestitionen 2024	20'126'744	18'053'594	28'112'421	-66'292'758
Total 2011 - 2024	154'798'241	123'511'173	217'565'351	363'289'248
Durchschnitt pro Jahr	11'057'017	8'822'227	15'540'382	25'949'232

¹⁸ Der Investitionsanteil zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und den Einfluss auf die Nettoverschuldung. Die Kennzahl gibt an, welchen Anteil ihrer Gesamtausgaben die Gemeinde für Investitionen des Verwaltungsvermögens ausgibt. Ein Wert unter 10% weist auf eine schwache, von 10 – 20% auf eine mittlere, von 20 – 30% auf eine starke und über 30% auf eine sehr starke Investitionstätigkeit hin.

Die Bruttoinvestitionen der Glarner Gemeinden erreichen im Jahr 2024 mit 66,3 Millionen Franken den zweithöchsten Stand seit der Gemeindefusion. Nur im Jahr 2021 lag die Investitionstätigkeit mit 67,5 Millionen Franken noch etwas höher. Ein Schwerpunkt der Investitionen liegt auf der Infrastruktur der Schulen. Die Gemeinde Glarus Süd verzeichnet mit 20,1 Millionen Franken die höchsten je getätigten Bruttoausgaben für Investitionen. Auch die Gemeinden Glarus und Glarus Nord weisen mit 18,1 Millionen Franken bzw. 15,5 Millionen Franken im mehrjährigen Vergleich überdurchschnittlich hohe Investitionen aus.

Gemessen an den Gesamtausgaben liegen die Bruttoinvestitionen in allen Glarner Gemeinden im Jahr 2024 über dem langjährigen Durchschnitt: Investitionsanteile mit 26 Prozent in Glarus, mit 28 Prozent in Glarus Nord und mit 30 Prozent in Glarus Süd gelten denn auch gemäss den HRM2-Richtlinien als eine starke Investitionstätigkeit. Damit setzt sich im Kantonsdurchschnitt der seit 2019 bestehende Trend starker und über dem Mittelwert liegender Investitionstätigkeit fort.

Tabelle 24. Investitionsanteil

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Investitionsanteil 2011	17%	8%	10%	12%
Investitionsanteil 2012	14%	12%	13%	13%
Investitionsanteil 2013	19%	5%	11%	12%
Investitionsanteil 2014	23%	9%	13%	15%
Investitionsanteil 2015	26%	10%	12%	16%
Investitionsanteil 2016	18%	13%	11%	14%
Investitionsanteil 2017	21%	24%	13%	19%
Investitionsanteil 2018	18%	18%	13%	16%
Investitionsanteil 2019	21%	13%	28%	22%
Investitionsanteil 2020	23%	16%	33%	26%
Investitionsanteil 2021	22%	14%	42%	29%
Investitionsanteil 2022	22%	22%	18%	20%
Investitionsanteil 2023	25%	31%	21%	25%
Investitionsanteil 2024	30%	26%	28%	28%
Durchschnitt 2011 - 2024	22%	17%	21%	20%

3.12. Kennzahlen dritter Priorität

3.12.1. Eigenkapitaldeckungsrad¹⁹

Die Glarner Gemeinden verfügen insgesamt über erhebliche freie Eigenkapitalreserven in Höhe von 98,8 Millionen Franken (Vorjahr: 96,1 Mio. Fr.), ohne Berücksichtigung der finanzpolitischen Reserve. Davon entfallen 16,7 Millionen Franken auf Glarus Süd (Vorjahr: 16,4 Mio. Fr.), 24,4 Millionen Franken auf Glarus (Vorjahr: 27,3 Mio. Fr.) und 57,7 Millionen Franken auf Glarus Nord (Vorjahr: 52,4 Mio. Fr.). Der konsolidierte Eigenkapitaldeckungsgrad beträgt 50 Prozent und liegt damit um 3 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert. Glarus Süd weist mit 29 Prozent den tiefsten Eigenkapitaldeckungsgrad aus (–3 Prozentpunkte), während Glarus Nord mit 69 Prozent weiterhin den höchsten Wert erreicht (–1 Prozentpunkt). Trotz des Rückgangs liegt der Eigenkapitaldeckungsgrad in allen Gemeinden weiterhin im grünen Bereich. Seit mehreren Jahren ist jedoch ein negativer Trend erkennbar, der nicht auf

¹⁹ Der Eigenkapitaldeckungsgrad misst das Verhältnis des freien Eigenkapitals zum laufenden Aufwand. Er zeigt, welche verfügbaren freien Reserven zur Deckung allfälliger Defizite der Erfolgsrechnung bestehen. Ein Eigenkapitaldeckungsgrad von über 100 Prozent weist auf einen hohen Reservebestand hin. Der Deckungsgrad sollte 12 Prozent nicht unterschreiten. Wenn das Eigenkapital nicht mehr zur Deckung des Aufwandüberschusses der Erfolgsrechnung ausreicht, entsteht ein Bilanzfehlbetrag. Und ein allfälliger Bilanzfehlbetrag ist gemäss Artikel 34 Abs. 2 des Finanzhaushaltgesetzes jährlich um mindestens 20 Prozent des Restwertes abzutragen.

das rückläufige freie Eigenkapital, sondern auch auf den steigenden laufenden Aufwand zurückzuführen ist, der in dieser Kennzahl in Beziehung zum Eigenkapital gesetzt wird.

Tabelle 25. Eigenkapitaldeckungsgrad

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Eigenkapitaldeckungsgrad 2014	50%	70%	69%	64%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2015	54%	73%	70%	66%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2016	53%	73%	68%	65%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2017	47%	75%	67%	63%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2018	49%	76%	65%	63%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2019	50%	72%	64%	62%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2020	44%	69%	63%	62%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2021	37%	56%	60%	52%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2022	34%	49%	56%	48%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2023	31%	52%	70%	53%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2024	29%	44%	69%	50%

3.12.2. Bruttorendite Finanzvermögen²⁰

Die Bruttorendite des Finanzvermögens beträgt im kantonalen Durchschnitt 9,9 Prozent und liegt damit auf einem hohen Niveau. In den Gemeinden Glarus Nord (16,9 Prozent) und Glarus Süd (5,1 Prozent) fällt die Kennzahl aufgrund von Aufwertungen der Liegenschaften im Finanzvermögen ausserordentlich hoch aus. Auch die Gemeinde Glarus weist mit 1,8 Prozent eine positive Bruttorendite von über 1 Prozent aus. Damit bewegen sich die Werte sämtlicher Gemeinden innerhalb des als günstig eingestuftem Bereichs.

Tabelle 26. Bruttorendite Finanzvermögen

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Bruttorendite FV 2015	1.8%	2.5%	2.8%	2.4%
Bruttorendite FV 2016	2.1%	2.4%	1.8%	2.1%
Bruttorendite FV 2017	1.4%	2.2%	1.4%	1.6%
Bruttorendite FV 2018	2.0%	1.8%	2.8%	2.3%
Bruttorendite FV 2019	2.0%	2.5%	1.7%	2.1%
Bruttorendite FV 2020	3.3%	1.5%	1.4%	2.0%
Bruttorendite FV 2021	3.2%	1.7%	1.2%	2.0%
Bruttorendite FV 2022	5.4%	3.2%	1.3%	3.1%
Bruttorendite FV 2023	3.7%	3.5%	1.7%	2.8%
Bruttorendite FV 2024	5.1%	1.8%	16.9%	9.9%

3.12.3. Saldo der Finanzerträge²¹

Ein positiver Saldo der Finanzerträge zeigt an, dass die Erträge aus dem Finanzvermögen und weiteren Vermögenswerten die Finanzaufwendungen des Verwaltungs- und Finanzvermögens übersteigen und damit den Steuerhaushalt entlasten. Ein negativer Saldo hingegen

²⁰ Die Brutto-Erträge aus dem Finanzvermögen (Zinserträge, realisierte Gewinne aus Verkäufen des Finanzvermögens, Beteiligungs- und Liegenschaftserträge und Erträge aus Wertberichtigungen auf Anlagen der Finanzvermögen) werden dem Finanzvermögen gegenübergestellt. Die Bruttorendite gibt Auskunft, wieviel Prozent der Finanzvermögensertrag im Verhältnis zum Finanzvermögen beträgt. Die Kennzahl dient als Indikator für die qualitative Güte der Bewirtschaftung des Finanzvermögens. Werte von über 1 Prozent werden als genügend beurteilt.

²¹ Der Saldo der Finanzerträge errechnet sich aus der Differenz des Finanzertrags abzüglich des Finanzaufwands. Er entspricht dem Ergebnis aus Finanzierung der dreistufigen Erfolgsrechnung. (Hinweis: Es handelt sich nicht um eine Kennzahl des Finanzvermögens)

weist auf eine zusätzliche Belastung für den Steuerzahler hin. In der Gemeinde Glarus Nord führen insbesondere Folgebewertungen der Anlagen des Finanzvermögens zu einem deutlichen Finanzüberschuss: Die Finanzerträge übersteigen die Finanzaufwendungen um 15,5 Millionen Franken. Auch die Gemeinde Glarus erzielt mit einem positiven Saldo von über 1 Million Franken einen Finanzüberschuss. In Glarus Süd resultiert im Rechnungsjahr 2024 hingegen ein negativer Saldo der Finanzerträge. Dieser ist vorwiegend auf Abwertungen von Beteiligungen im Verwaltungsvermögen auf den Nominalwert zurückzuführen. Ohne diese einmaligen Bewertungsanpassungen hätte sich ebenfalls ein positiver Saldo ergeben.

Tabelle 27. Saldo der Finanzerträge

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Saldo der Finanzerträge 2015	1'533'445	1'825'859	2'199'958	5'559'262
Saldo der Finanzerträge 2016	1'723'195	1'575'801	1'539'687	4'838'683
Saldo der Finanzerträge 2017	-137'084	1'726'240	1'359'003	2'948'159
Saldo der Finanzerträge 2018	1'669'696	1'797'462	2'464'042	5'931'199
Saldo der Finanzerträge 2019	1'837'617	2'477'222	2'674'754	6'989'593
Saldo der Finanzerträge 2020	2'359'488	44'940	1'490'613	3'895'041
Saldo der Finanzerträge 2021	2'918'993	5'253'510	1'232'361	9'404'864
Saldo der Finanzerträge 2022	3'818'369	2'275'517	1'402'846	7'496'732
Saldo der Finanzerträge 2023	97'724	1'570'894	1'279'290	2'947'907
Saldo der Finanzerträge 2024	-1'401'415	1'039'541	15'493'623	15'131'749

3.13. Ergebnis Gemeindefinanzrating 2024²²

Tabelle 28. Gesamtbeurteilung 2024

Kriterien	Finanzlage	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord
0 ungenügende Kennzahl 1. Priorität	unproblematisch / günstig*	nein	nein	ja
>1 ungenügende Kennzahl 2. Priorität		nein	nein	nein
>2 ungenügende Kennzahlen 3. Priorität		nein	nein	nein
Ausgleich Erfolgsrechnung mittelfristig	problematisch in einzelnen Kennzahlen*	nein	nein	ja
Verlust aus betrieblicher Tätigkeit		nein	ja	nein
Verlust Erfolgsrechnung		nein	ja	nein
1 ungenügende Kennzahl 1. Priorität		ja	ja	nein
>4 ungenügende Kennzahlen 2. Priorität		nein	nein	nein
3 ungenügende Kennzahlen 3. Priorität	nein	nein	nein	
Negative Selbstfinanzierung (<0)	angespannt*	nein	nein	nein
Finanzierungsfehlbetrag mit Nettoschuld		ja	ja	ja
2 ungenügende Kennzahlen 1. Priorität		nein	nein	nein
5 ungenügende Kennzahlen 2. Priorität	nein	nein	nein	
Bilanzfehlbetrag	kritisch*	nein	nein	nein
Schuldenbremse aktiv		nein	nein	nein
Nettoschuld mit negat.Selbstfinanzierung		nein	nein	nein
3 ungenügende Kennzahlen 1. Priorität		nein	nein	nein
Gesamtbeurteilung		angespannt	angespannt	angespannt

²² Die Gesamtbeurteilung und die Einstufung in die vier Kategorien «kritisch», «angespannt», «problematisch in Einzelkennzahlen» und «unproblematisch/günstig» erfolgt auf Basis der Finanzkennzahlen sowie der Ertrags-, Finanzierungs- und Vermögenslage. Einige Werte werden nicht nur für sich allein, sondern auf einander bezogen und im Kontext mit anderen Faktoren bewertet. Wenn ein Zielwert nicht erreicht wird, gilt die tiefste Einstufung.

Über alle Glarner Gemeinden betrachtet liegen insgesamt 15 von 57 Finanzkennzahlen (19 Kennzahlen/3 Gemeinden) ausserhalb der Grenzwerte:

- Glarus Süd: 6 Kennzahlen (–1 gegenüber Vorjahr); Nettoschuld, mittelfristiger Ausgleich der Erfolgsrechnung, Finanzierungsfehlbetrag, Selbstfinanzierungsgrad, Selbstfinanzierungsanteil, Saldo der Finanzerträge.
- Glarus: 7 Kennzahlen (±0): Nettoschuld, Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit, Ergebnis Erfolgsrechnung, mittelfristiger Ausgleich der Erfolgsrechnung, Finanzierungsfehlbetrag, Selbstfinanzierungsgrad, Selbstfinanzierungsanteil.
- Glarus Nord: 2 Kennzahlen (±0); Nettoschuld, Finanzierungsfehlbetrag

Das Gemeindefinanzrating 2024 weist damit gegenüber dem Vorjahr eine leichte Verbesserung der Kennzahlen aus; im Jahr 2023 wurden noch 16 Zielwerte überschritten.

Alle Glarner Gemeinden weisen eine Nettoverschuldung aus. Die Nettoinvestitionen übersteigen in sämtlichen Gemeinden die aus der Erfolgsrechnung selbst erwirtschafteten Mittel, was zu Finanzierungsfehlbeträgen führt, die durch zusätzliches Fremdkapital ausgeglichen werden müssen. Obwohl der Finanzierungsfehlbetrag der Gemeinde Glarus Nord mit 0,6 Millionen Franken gering ausfällt und die übrigen Kennzahlen unauffällig bleiben, zeigt er zusammen mit einer Nettoschuld von 23,7 Millionen Franken ein Ungleichgewicht zwischen dem Investitionsvolumen und den aus der Erfolgsrechnung selbst erwirtschafteten Mitteln auf. Zudem sind einige positive Kennzahlen auf einen einmaligen, nicht liquiditätswirksamen Effekt aus der buchhalterischen Aufwertung im Rahmen der Folgebewertungen der Immobilien zurückzuführen. Die finanzielle Situation der Gemeinde Glarus Nord bleibt somit angespannt.

In den Gemeinden Glarus und Glarus Süd deuten mehrere Kennzahlen auf eine eingeschränkte Leistungsfähigkeit der Erfolgsrechnung hin. Beide Gemeinden verzeichnen sowohl unzureichende Selbstfinanzierungsgrade als auch ungenügende Selbstfinanzierungsanteile auf und verfehlen das Ziel eines mittelfristig ausgeglichenen Finanzhaushalts. In Glarus fallen zudem sowohl das Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit als auch das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung negativ aus. In Glarus Süd zeigt der Saldo der Finanzerträge einen negativen Wert. Insgesamt ist die Finanzlage in beiden Gemeinden weiterhin als «angespannt» einzustufen.

4. Budgets 2026 und Finanzplanungen 2027 – 2029 der Glarner Gemeinden

Die rechtlichen Grundlagen für das Budget sowie für den Finanz- und Aufgabenplan der Gemeinden des Kantons Glarus sind im Gesetz über den Finanzhaushalt des Kantons Glarus und seiner Gemeinden (Finanzhaushaltgesetz, FHG) festgelegt. Das Budget bildet den Haushaltsplan der Gemeinde für das kommende Rechnungsjahr und wird nach der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung zum rechtsverbindlichen Ausgabenbeschluss (Budgetkredit).

Mit der rollenden Finanz- und Aufgabenplanung bestimmen die Gemeinden den finanziellen und strategischen Handlungsspielraum für die drei dem Budget folgenden Jahre. Im Unterschied zum Budget wird der Finanz- und Aufgabenplan der Gemeindeversammlung lediglich zur Kenntnis gebracht und nicht beschlossen.

4.1. Vergleich der Steuerfüsse für das Jahr 2026

Tabelle 29. Übersicht der beschlossenen Steuerfüsse der Glarner Gemeinden für das Jahr 2026

Steuerfuss 2026	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	Durchschnitt
Einfache Staatssteuer	63%	61%	60%	61.3%
Bausteuer	0%	0%	3%	1.0%
TOTAL	63%	61%	63%	62.3%
Erhöhung 2026	0%	5%	0%	1.7%

Der Gemeinderat Glarus Süd beantragte, die ursprünglich für 2027 geplante 2-prozentige Steuererhöhung um ein Jahr vorzuziehen und den Steuerfuss für 2026 um 3 Prozentpunkte zu erhöhen. Die Gemeindeversammlung vom 20. November 2025 lehnte den Antrag jedoch ab und beschloss, den Steuerfuss unverändert bei 63 Prozent zu belassen. Der daraus resultierende Steuerausfall beträgt rund 1 Million Franken.

Die Gemeinde Glarus beschloss für das Jahr 2026 eine Erhöhung des Gemeindesteuerfusses von 56 auf 61 Prozent (+5 Prozentpunkte). Diese Steuererhöhung führt zu zusätzlichen Einnahmen von rund 3,3 Millionen Franken. Damit kann ein positives Ergebnis der Erfolgsrechnung 2026 erwartet werden. Gleichzeitig verbessert sich der Selbstfinanzierungsgrad, und der Bedarf an Fremdkapital wird reduziert, wodurch der Anstieg der Verschuldung gebremst wird.

Die Gemeinde Glarus Nord belässt den Steuersatz für die einfache Staatssteuer 2026 unverändert bei 60 Prozent. Zusätzlich werden Bausteuerzuschläge erhoben: 1 Prozent für die Erweiterung und Sanierung der Lintharena, 0,5 Prozent für die Schulraumerweiterung Linth-Escher sowie 1,5 Prozent für das neue Schulhaus Obererlen. Der Bausteuerzuschlag bleibt unverändert bei insgesamt 3 Prozent, sodass die Gesamtsteuerbelastung bei 63 Prozent liegt.

4.2. **Mittelfristiger Ausgleich der Erfolgsrechnungen bis ins Jahr 2029**

Gemäss Artikel 34 Absatz 1 FHG hat das Ergebnis der Erfolgsrechnung innerhalb von fünf Jahren ausgeglichen zu sein. Die Bestimmungen zum Haushaltsgleichgewicht dienen dem Schutz des Eigenkapitals bzw. der Vermeidung von Bilanzfehlbeträgen, um den finanziellen Handlungsspielraum der Gemeinden zu sichern. Für das Budget 2026 sowie die Finanzplanjahre 2027–2029 gilt es zu prüfen, ob diese Vorgabe eingehalten werden kann. Die Berechnungen erfolgen ohne Berücksichtigung zusätzlicher Abschreibungen (bis 2022 zulässig) und ohne Einlagen in die finanzpolitische Reserve (ab 2023 zulässig).

Tabelle 30. Übersicht mittelfristiger Ausgleich der Erfolgsrechnungen nach Art. 34 Finanzhaushaltsgesetz

Ergebnis Erfolgsrechnung	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	Total
Rechnung 2022	-1'492'083	-4'055'534	-52'937	-5'600'554
Rechnung 2023	-1'227'748	-360'168	7'962'297	6'374'381
Rechnung 2024	2'253'147	-2'820'467	20'579'324	20'012'004
Budget 2025	338'180	-2'029'392	116'500	-1'574'712
Budget 2026	1'135'140	310'299	1'133'300	2'578'739
Fiplan 2027	3'563'700	-639'000	624'049	3'548'749
Fiplan 2028	3'473'700	-1'444'000	360'200	2'389'900
Fiplan 2029	3'483'700	-2'257'000	260'278	1'486'978

(+Ertragsüberschuss/-Aufw andüberschuss / ohne zusätzl. Abschr.u. ohne Einl.in die finanzpolitische Reserve)

Mittelfristiger Ausgleich	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	Total
Budget 2026 (2022 - 2026)	1'006'636	-8'955'261	29'738'483	21'789'858
Fiplan 2027 (2023 - 2027)	6'062'419	-5'538'727	30'415'469	30'939'161
Fiplan 2028 (2024 - 2028)	10'763'867	-6'622'560	22'813'373	26'954'680
Fiplan 2029 (2025 - 2029)	11'994'420	-6'059'093	2'494'327	8'429'654

(+Ertragsüberschuss/ -Aufw andüberschuss)

Insgesamt werden für die Jahre 2026 bis 2029 kumulierte Ertragsüberschüsse von über 10 Millionen Franken erwartet. Die Entwicklung der einzelnen Gemeinden gestaltet sich jedoch unterschiedlich:

- Glarus Süd: Im Budget 2026 wird ein Gewinn von 1,1 Millionen Franken erwartet. In der Finanzplanung werden jährliche Ertragsüberschüsse von bis zu 3,6 Millionen Franken prognostiziert. Ab dem Planjahr 2027 ist eine Steuererhöhung um 3 Prozentpunkte auf 66 Prozent vorgesehen, wodurch zusätzliche Einnahmen von rund 1 Million Franken pro

Jahr generiert werden. Diese Mehreinnahmen tragen massgeblich zu den prognostizierten höheren Ertragsüberschüssen bei.

- Glarus: Mit Ausnahme des Budgetjahres 2026 (+0,3 Mio. Franken) werden künftig durchgehend negative Ergebnisse veranschlagt. Kleine Investitionsposten, die an der Gemeindeversammlung vom 28. Oktober 2025 abgelehnt oder angepasst wurden, führen zu keinen wesentlichen Änderungen der Rechnungsergebnisse.
- Glarus Nord: Für den Zeitraum 2025–2029 werden jährliche Überschüsse zwischen 0,3 und 1,1 Millionen Franken geplant. Die Streichung einer kleinen Investitionsposition durch die Gemeindeversammlung vom 10. November 2025 hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Erfolgsrechnung.

Die Auswertung der kumulierten Ergebnisse auf Grundlage der Jahresrechnungen 2022–2024, der Budgets 2025–2026 sowie der Finanzplanung 2027–2029 ergibt folgendes Bild:

- Glarus Süd: In den Jahren 2026-2029 werden kumulierte Ergebnisse positiv ausfallen. Im Planjahr 2029 summieren sich die kumulierten Ertragsüberschüsse auf rund 12 Millionen Franken. Das mittelfristige Haushaltsgleichgewicht würde auch ohne Steuererhöhung ab 2027 erreicht werden.
- Glarus: Über das Budgetjahr 2026 und alle Planjahre liegen die kumulierten Ergebnisse im negativen Bereich zwischen –5,5 und –9 Millionen Franken. Selbst unter Einbezug von Entnahmen aus der finanzpolitischen Reserve könnte die Gemeinde erst im Planjahr 2029 die gesetzlichen Vorgaben erfüllen.
- Glarus Nord: Die kumulierten Ergebnisse bleiben durchgehend positiv bis 2029. Die gesetzlichen Anforderungen an den mittelfristigen Ausgleich der Erfolgsrechnung werden damit vollständig erfüllt.

4.3. Prognostizierte Entwicklung der Verschuldung 2024 bis 2029

Trotz der eingeleiteten Massnahmen zur Stabilisierung der Finanzlage zeigen die Budgets 2026 und die Finanzplanungen bis 2029, dass sich der Trend zunehmender Verschuldung der Glarner Gemeinden fortsetzen wird – wenn auch in abgeschwächter Form.

Für die Berechnung der Finanzkennzahlen 2027–2029 hat die Gemeinde Glarus jährliche Zielwerte für Nettoinvestitionen von 8 Millionen Franken festgelegt und auf dieser Basis die Planberechnungen vorgenommen. In Glarus Süd ist ab dem Planjahr 2027 eine Steuererhöhung um 3 Prozentpunkte berücksichtigt, was zusätzliche Einnahmen von rund 1 Million Franken pro Jahr bewirkt. Ohne diese Annahmen würden der Fremdkapitalbedarf und die voraussichtliche Nettoverschuldung in beiden Gemeinden deutlich höher ausfallen.

Keine der Glarner Gemeinde wird die geplanten Nettoinvestitionen vollständig aus den selbst erwirtschafteten Mitteln der Erfolgsrechnung finanzieren können. Entsprechend besteht ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf, der über den Kapitalmarkt gedeckt werden muss. Zwischen 2024 und 2029 ist daher ein namhafter Anstieg der Nettoschulden zu erwarten. Für die prognostizierten Nettoschulden ergeben sich Ende 2029 folgende Werte

- Glarus Süd: 33,9 Millionen Franken (+20,7 Mio. Fr.);
- Glarus: 48,2 Millionen Franken (+22,7 Mio. Fr.);
- Glarus Nord: 74,2 Millionen Franken (+50,5 Mio. Fr.).

Dies entspricht erwarteten Nettoschulden pro Einwohner/in von 3'461 Franken in Glarus Süd, 3'666 Franken in Glarus und 3'604 Franken in Glarus Nord. Die Werte sind nach HRM2 als hoch einzustufen; ab 5'000 Franken pro Kopf gilt die Verschuldung als sehr hoch.

Die auf der Grundlage der Budgets 2025 und 2026 sowie der Finanzplanungen 2026-2029 ermittelte verbleibende Spanne bis zur gesetzlich zulässigen Schuldenobergrenze und zum Wirksamwerden der Schuldenbremse Ende 2029 beträgt:

- Glarus Süd: 20,5 Millionen Franken
- Glarus: 36,7 Millionen Franken
- Glarus Nord: 53,6 Millionen Franken

Tabelle 31. Übersicht voraussichtliche Verschuldung und Spanne zur Schuldenbegrenzung Ende 2029

VORAUSSICHTLICHE VERSCHULDUNGSSITUATION 31.12.2029	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord
Nettoverschuldung			
Nettoschuld 31.12.2024	-13'190'878	-25'530'293	-23'691'477
voraussichtliche Nettoschuld 31.12.2029	-33'919'728	-48'200'000	-74'191'944
Zunahme Nettoschuld (5 Jahre)	-20'728'850	-22'669'707	-50'500'467
Schuldenbegrenzung Art. 35 FHG	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord
Schuldenbremse bei Nettoschuld	-54'400'000	-84'878'000	-127'751'214
voraussichtliche Spanne bis Schuldenbremse 31.12.2029	-20'480'272	-36'678'000	-53'559'270
Finanzkennzahlen 31.12.2029	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord
Voraussichtliche Nettoschulden pro Einwohner/in per 31.1.2029	-3'461	-3'666	-3'604
voraussichtlicher Nettoverschuldungsquotient 2029 (Schuldenbremse greift bei 200%)	125%	114%	116%

Alle Gemeinden gehen von einem Anstieg der Nettoverschuldungsquoten im Zeitraum 2024-2029 aus. In Glarus Süd steigt der Wert demnach von 48 Prozent im Jahr 2024 auf 125 Prozent, in Glarus von 69 auf 114 Prozent und in Glarus Nord von 40 auf 116 Prozent. Obwohl es sich hierbei um Prognosen handelt und die Werte weiterhin unter dem kritischen Schwellenwert von 200 Prozent liegen, zeigt sich eine klare Aufwärtstendenz, die eine zunehmende Annäherung an die Schuldenbremse signalisiert.

5. Finanzielle Spielräume bei wirksamer Schuldenbremse

Die Finanzprognosen zeigen, dass das Verschuldungsniveau der Glarner Gemeinden weiter ansteigen und auf absehbare Zeit hoch bleiben wird. Dass die Refinanzierungskosten trotz zunehmender Schulden nur moderat steigen und die Erfolgsrechnung aktuell kaum belasten, ist den aktuellen tiefen Zinssätzen zu verdanken. Mit zunehmender Verschuldung steigt jedoch das Risiko einer plötzlichen finanziellen Belastung bei steigenden Zinsen, da bestehende Schulden kurzfristig nicht reduziert werden können. Die Gemeinden reagieren darauf mit Sparprogrammen und -paketen, Effizienzprüfungen, Massnahmen zur Einnahmensteigerung sowie einer Priorisierung, Verschiebung oder teilweisen Rückstellung von Investitionsprojekten. Trotz dieser Massnahmen wird erwartet, dass die Nettoschulden der Glarner Gemeinden zwischen 2025 und 2029 um rund 94 Millionen Franken auf über 156 Millionen Franken steigen werden.

Tabelle 32. Auswirkungen einer Schuldenbegrenzung nach Art. 35 FHG auf Basis der Budgets 2026

Beschlossene Budgets 2026	Nettoinvestitionen gemäss Budget 2026	Investitionsgrenze beim Greifen der Schuldenbremse (80% Selbstfinanzierungsgrad)	Kürzungen der Nettoinvestitionen zur Einhaltung der Schuldenbremse
Glarus Süd	10'508'700	3'233'936	-7'274'764
Glarus	7'608'000	4'264'666	-3'343'334
Glarus Nord	14'282'000	6'659'920	-7'622'080
Total	32'398'700	14'158'522	-18'240'178

Anhand der Budgets 2026 lassen sich hypothetisch die Auswirkungen einer strikten Anwendung der Schuldenbremse verdeutlichen. Um die Vorgaben der Schuldenbremse einzuhalten, müsste der Selbstfinanzierungsgrad im Budget mindestens 80 Prozent betragen. In diesem Fall würden die maximal zulässigen Nettoinvestitionen deutlich reduziert: auf 3,2 Millionen Franken in Glarus Süd, 4,3 Millionen Franken in Glarus und 6,7 Millionen Franken in Glarus Nord. Zum Vergleich: Im Budget 2026 sind Investitionen von 10,5 Millionen Franken

in Glarus Süd, 7,6 Millionen Franken in Glarus und 14,3 Millionen Franken in Glarus Nord vorgesehen. Daraus ergäben sich im hypothetischen Szenario der Schuldenbremse Kürzungen von 7,3 Millionen Franken, 3,3 Millionen Franken bzw. 7,6 Millionen Franken.

Die Fallbeispiele zeigen, dass die Gemeinden aktiv handeln müssen, um die finanzielle Handlungsfähigkeit zu wahren, das Eingreifen der Schuldenbremse zu verhindern und die langfristige Rückführung der Schulden zu gewährleisten.

Fachstelle für Gemeindefragen

Urs Kundert

Glarus, 30. Dezember 2025

Beilagen:

- Gemeindefinanzstatistik 2024
- Auswertung Finanzkennzahlen 2024
- Gesamtübersicht Gemeindefinanzrating 2024
- Ergebnisse Gemeindefinanzrating 2024

Anhang: Finanzkennzahlen und Bewertungssystem

ANHANG: Finanzkennzahlen und Bewertungssystem

Die Finanzkennzahlen

Als Finanzkennzahlen erster Priorität gelten:

- Nettoverschuldungsquotient;
- Selbstfinanzierungsgrad;
- Zinsbelastungsanteil.

Finanzkennzahlen zweiter Priorität sind:

- Nettoschuld in Franken je Einwohnerin/Einwohner*
- Selbstfinanzierungsanteil;
- Kapitaldienstanteil;
- Bruttoverschuldungsanteil;
- Investitionsanteil.

* = Massgebend ist die aktuellste Statistik über die ständige Wohnbevölkerung, die zum Zeitpunkt der Berechnungen verfügbar ist!

Die Definitionen für die Berechnungen der Finanzkennzahlen und die Richtwerte²³ (Limiten/Grenzwerte), bis zu welcher eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts gegeben ist, sind verbindlich durch den Regierungsrat festgelegt worden. Sie gelten sowohl für den Kanton wie auch für die Gemeinden. Die Finanzlage ist anhand der Finanzkennzahlen und deren Entwicklungen in der Jahresrechnung darzustellen und nach den Richtwerten zu beurteilen. Die Kennzahlen erster und zweiter Priorität sind jährlich zu veröffentlichen.

²³ Die Gemeinden wurden vorgängig bei der Festlegung der Limiten bzw. Richtwerte für jede Kennzahl durch den Regierungsrat angehört.

a) **Bruttoschulden**

Die "Bruttoschuld" ist vorab für die Finanzstatistik des Bundes von Bedeutung. In der Definition der Finanzstatistik sind nebst der passiven Rechnungsabgrenzung (204) und den Rückstellungen (205 / 208) auch die Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital (209) sowie insbesondere die Finanzderivate (2016) nicht enthalten. Anzumerken ist zudem, dass bei der Definition des Schuldenstandes des Staates nach den Kriterien der EU (Maastricht) die Bewertung der Verbindlichkeiten zum Nominalwert zu erfolgen hat und die Abgrenzung (Sektorisierung resp. Konsolidierung) des öffentlichen Haushaltes den Kriterien der Finanz- und Wirtschaftsstatistik genügen muss. Die Finanzstatistik wird entsprechende Vorgaben machen.

Bruttoschulden	
Definition	+ 200 Laufende Verbindlichkeiten + 201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten - 2016 derivative Finanzinstrumente + 206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten = Bruttoschulden
Bemerkungen	Dieser Schuldenbegriff folgt jenem der Finanzstatistik. Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalwert.
Einheiten	Franken
Richtwerte	keine (nur als relative Grösse sinnvoll)
Adressat	Finanzstatistik
Aussage	Als präzise Grösse ist diese Grösse für viele weiterführende Überlegungen von Bedeutung, insbesondere für die Finanzstatistik. Hingegen ist sie nicht geeignet zur finanzpolitischen Steuerung eines Gemeinwesens, da den Schulden auch grosse, ertragsbringende Aktiven gegenüberstehen können.

b) Bruttoverschuldungsanteil

Bruttoschulden in Prozent des laufenden Ertrags

Bruttoverschuldungsanteil											
Definition	$\frac{\text{Bruttoschulden (200+(201-2016)+206)} \times 100}{\text{Laufender Ertrag}}$ <p>Laufender Ertrag =</p> <ul style="list-style-type: none"> + 40 Fiskalertrag + 41 Regalien und Konzessionen + 42 Entgelte + 43 Verschiedene Erträge + 44 Finanzertrag + 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen + 46 Transferertrag + 48 Ausserordentlicher Ertrag -489 Entnahmen aus dem Eigenkapital +4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve 										
Bemerkungen	<p>Die Bezeichnung „Laufender“ bezieht sich auf Elemente, die während eines einzigen Jahres nützlich sind. Der Ausdruck „Ertrag“ bezieht sich auf alle Elemente, die einen Substanzgewinn für das Gemeinwesen verursachen, egal, ob sie geldflusswirksam (Einnahmen) oder –unwirksam sind. Die durch laufenden Beiträge (47) und die internen Verrechnungen (49) werden nicht in die Basiszahl des laufenden Ertrags aufgenommen, da diese Erträge die Rechnung des Gemeinwesens nur durchlaufen. Sie tragen dazu bei, Budget oder Rechnung „künstlich“ zu erhöhen und würden dem Vergleich zwischen Gemeinwesen schaden, falls sie nicht weggelassen würden. Die ausserordentlichen Erträge werden aber einbezogen, damit die Gesamtsicht wiedergegeben wird. Es ist jedoch wesentlich, Elemente auszuschliessen, die sich vorwiegend aus finanzpolitischen Überlegungen ergeben, da diese punktuell sind und dem Vergleich schaden würden. Es handelt sich um die zusätzliche Auflösung passivierter Investitionsbeiträge (487), falls die dazugehörigen Investitionen, nach Bruttoprinzip verbucht, zusätzlich abgeschrieben werden. Es handelt sich ebenfalls um Entnahmen aus dem Eigenkapital (489), ausser den Entnahmen aus der Aufwertungsreserve (4895). Diese sind in der Tat das Gegenstück zu den zusätzlichen ordentlichen Abschreibungen, die das Gemeinwesen infolge der Aufwertung zu tragen hat. Diese zusätzlichen Abschreibungen sind im laufenden Aufwand inbegriffen.</p> <p>Die Bruttoschulden werden in Prozent des betrieblichen Ertrages dargestellt, womit die Verschuldungssituation ersichtlich wird.</p>										
Einheiten	Prozent										
Richtwerte	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">$< 50\%$</td> <td style="width: 50%;">sehr gut</td> </tr> <tr> <td>$50\%-100\%$</td> <td>gut</td> </tr> <tr> <td>über $100\% -150\%$</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>über $150\% -200\%$</td> <td>schlecht</td> </tr> <tr> <td>$> 200\%$</td> <td>kritisch</td> </tr> </table>	$< 50\%$	sehr gut	$50\%-100\%$	gut	über $100\% -150\%$	mittel	über $150\% -200\%$	schlecht	$> 200\%$	kritisch
$< 50\%$	sehr gut										
$50\%-100\%$	gut										
über $100\% -150\%$	mittel										
über $150\% -200\%$	schlecht										
$> 200\%$	kritisch										
Adressat	Öffentlichkeit und Politik, Kapitalgeber										
Aussage	Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. zur Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht.										

c) **Nettoschuld I**

Die "Nettoschuld I" ist eine Kennzahl der Bilanzanalyse. Sie kann auf zwei verschiedene Arten berechnet werden. Mit der Zuordnung der Spezialfinanzierungen zum Eigen- oder Fremdkapital wird die bisherige Unklarheit beseitigt und die beiden Definitionen sind - mathematisch zwingend - identisch. Nicht identisch sind jedoch die Verständlichkeit und der innere Gehalt. Unmittelbar einsichtiger ist die Version 1, da sie vom Grundbegriff der Schulden, dem Fremdkapital, ausgeht.

Nettoschuld I	
Definition	$\begin{aligned} & 20 \text{ Fremdkapital} \\ & \underline{- 10 \text{ Finanzvermögen}} \\ & = \text{Nettoschuld I} \end{aligned}$
Bemerkungen	<p>Diese Berechnung ist identisch mit der Formel</p> $\begin{aligned} & 14 \text{ Verwaltungsvermögen} \\ & \underline{- 29 \text{ Eigenkapital}} \\ & = \text{Nettoschuld I} \end{aligned}$ <p>Bei dieser Berechnungsart sind die Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens in der Nettoschuld enthalten. Ausserdem sind im Fremdkapital bzw. im Finanzvermögen auch die Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen (Eigenkapital der Spezialfinanzierungen) bzw. Guthaben (Verlustvortrag in Spezialfinanzierungen) enthalten.</p>
Einheiten	Franken
Richtwerte	keine (nur als relative Grösse sinnvoll)
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Finanzstatistik / Kapitalgeber
Aussage	„Klassische“ Grösse zur Beurteilung der Verschuldung bzw. des Vermögens eines Gemeinwesens. Zeigt unter anderem, wie volatil ein Gemeinwesen auf Zinsschwankungen voraussichtlich reagieren wird.

d) **Nettoschuld II**

Die Nettoschuld II ist definiert als $\text{Verwaltungsvermögen (14)} - \text{Darlehen und Beteiligungen/Grundkapitalien (144 und 145)} - \text{Eigenkapital (29)}$. Weil die Darlehen und Beteiligungen/Grundkapitalien nicht abgeschrieben werden, sondern allenfalls nur wertberichtigt werden und in der Regel einen Ertrag abwerfen, werden sie ausgeklammert. Unter dem Risikoaspekt ist die Kennzahl *Nettoschuld I* vorzuziehen.

Nettoschuld II	
Definition	$\begin{aligned} & 14 \text{ Verwaltungsvermögen} \\ & - 144 \text{ Darlehen VV} \\ & - 145 \text{ Beteiligungen/Grundkapitalien VV} \\ & - \underline{29 \text{ Eigenkapital}} \\ & = \text{Nettoschuld II} \end{aligned}$ <p>Diese Berechnung gilt unter der Prämisse, dass die Gruppen 144 und 145 grundsätzlich nicht abgeschrieben werden, sondern darauf allenfalls nur Wertberichtigungen erfolgen.</p>
Bemerkungen	<p>Diese Berechnung ist identisch mit der Formel</p> $\begin{aligned} & 20 \text{ Fremdkapital} \\ & - 10 \text{ Finanzvermögen} \\ & - 144 \text{ Darlehen} \\ & - \underline{145 \text{ Beteiligungen/Grundkapitalien}} \\ & = \text{Nettoschuld II} \end{aligned}$ <p>Unter dem Risikoaspekt ist zu berücksichtigen, dass es sich bei der "Nettoschuld II" um eine "weiche" Schulddefinition handelt: Zwar sind die Darlehen und Beteiligungen nicht abzuschreiben, dennoch stellen diese für die Gemeinwesen ein gewisses Risiko dar. Ausserdem sind im Fremdkapital bzw. im Finanzvermögen auch die Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen (Eigenkapital der Spezialfinanzierungen) bzw. Guthaben (Verlustvortrag in Spezialfinanzierungen) enthalten.</p>
Einheiten	Franken
Richtwerte	keine (nur als relative Grösse sinnvoll)
Adressat	Öffentlichkeit und Politik/Kapitalgeber (in Ergänzung zur Kennzahl "Nettoschuld I")
Aussage	Grösse zur Beurteilung der Verschuldung bzw. des Vermögens eines Gemeinwesens, wobei die Höhe der Verschuldung um die Darlehen sowie Beteiligungen/Grundkapitalien reduziert wird. Weniger "harte" Aussage über die Schuldensituation des Gemeinwesens als mit der Kennzahl "Nettoschuld I".

e) Nettoschuld I und II in Franken pro Einwohner

Nettoschuld I oder II in Franken pro Einwohner											
Definition	<p>I. $\frac{20 \text{ Fremdkapital} - 10 \text{ Finanzvermögen}}{\text{Einwohner}^*}$</p> <p>Oder</p> <p>II. $\frac{\text{Verwaltungsvermögen (14)} - \text{Darlehen sowie Beteiligungen/Grundkapitalien (Teile 144/145)} - \text{Eigenkapital (29)}}{\text{Einwohner}^*}$</p> <p>Diese Berechnung gilt unter der Prämisse, dass die Gruppen 144 und 145 grundsätzlich nicht abgeschrieben werden, sondern darauf allenfalls nur Wertberichtigungen erfolgen.</p>										
Einheiten	Franken pro Einwohner*										
Richtwerte ²⁴	<table> <tr> <td>< 0 CHF:</td> <td>Nettovermögen</td> </tr> <tr> <td>0 – 1'000 CHF:</td> <td>geringe Verschuldung</td> </tr> <tr> <td>über 1'000 - 2'500 CHF:</td> <td>mittlere Verschuldung</td> </tr> <tr> <td>über 2'500 - 5'000 CHF:</td> <td>hohe Verschuldung</td> </tr> <tr> <td>> 5'000 CHF:</td> <td>sehr hohe Verschuldung</td> </tr> </table>	< 0 CHF:	Nettovermögen	0 – 1'000 CHF:	geringe Verschuldung	über 1'000 - 2'500 CHF:	mittlere Verschuldung	über 2'500 - 5'000 CHF:	hohe Verschuldung	> 5'000 CHF:	sehr hohe Verschuldung
< 0 CHF:	Nettovermögen										
0 – 1'000 CHF:	geringe Verschuldung										
über 1'000 - 2'500 CHF:	mittlere Verschuldung										
über 2'500 - 5'000 CHF:	hohe Verschuldung										
> 5'000 CHF:	sehr hohe Verschuldung										
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Finanzstatistik / Kapitalgeber										
Aussagekraft	<p>Diese Kennzahl hat nur beschränkte Aussagekraft, da es eher auf die Finanzkraft der Einwohner* und nicht auf ihre Anzahl ankommt. Unter dem Risikoaspekt ist zu berücksichtigen, dass es sich bei den "Nettoschulden II" um eine "weiche" Schuldendefinition handelt: Zwar sind die Darlehen und Beteiligungen nicht abzuschreiben, dennoch stellen diese für die Gemeinwesen ein gewisses Risiko dar. Ausserdem sind im Fremdkapital bzw. im Finanzvermögen auch die Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen (Eigenkapital der Spezialfinanzierungen) bzw. Guthaben (Verlustvortrag in Spezialfinanzierungen) enthalten.</p>										

* = Massgebend ist die offizielle Statistik über die ständige Wohnbevölkerung

Beim Jahresabschluss sind die Zahlen beim Bundesamt für Statistik verfügbar. Bei der Budgetierung ist die ständige Wohnbevölkerung zu schätzen.

²⁴ Diese Richtwerte gelten für die Nettoschuld I pro Einwohner. Sie gelten sowohl für den Kanton wie auch für die Gemeinden, weil die Aufgaben zwischen Kanton und Gemeinden ungefähr im Verhältnis 50 % / 50 % aufgeteilt sind.

f) **Nettoverschuldungsquotient**

Differenz zwischen Fremdkapital und Finanzvermögen in Prozent des Fiskalertrags. Der „Nettoverschuldungsquotient“ ist eine Kennzahl erster Priorität!

Nettoverschuldungsquotient							
Definition	$\frac{(20 \text{ Fremdkapital} - 10 \text{ Finanzvermögen}) \times 100}{40 \text{ Fiskalertrag}}$						
Bemerkungen	Als Bezugsgrösse wären auch nur die direkten Steuern der natürlichen Personen (400) und die direkten Steuern der juristischen Personen (401) denkbar. Aussergewöhnliche einmalige Steuererträge (Erbschafts- und Liegenschaftsteuern u.a.) können die Aussagekraft der Kennzahl beeinträchtigen.						
Einheiten	Prozent						
Richtwerte	<table> <tr> <td>< 100%</td> <td>gut</td> </tr> <tr> <td>über 100%-150%</td> <td>genügend</td> </tr> <tr> <td>> 150%</td> <td>schlecht</td> </tr> </table> <p><u>Schuldenbegrenzung gemäss Artikel 35 des Finanzhaushaltgesetzes</u> Die Zunahme des Fremdkapitals aus der Investitionstätigkeit ist zu begrenzen. Der Selbstfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen muss im Budget Mindestens 80 Prozent betragen, wenn der Nettoverschuldungsquotient (Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen bezogen auf den Fiskalertrag) mehr als 200 Prozent beträgt.</p>	< 100%	gut	über 100%-150%	genügend	> 150%	schlecht
< 100%	gut						
über 100%-150%	genügend						
> 150%	schlecht						
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Finanzstatistik / Kapitalgeber						
Aussage	Welcher Anteil der Fiskalerträge, bzw. wie viel Jahrest ranchen erforderlich wären, um die Nettoschuld abzutragen.						

g) Eigenkapital

Eigenkapital	
Definition	29 Eigenkapital
Bemerkungen	<p>Im Unterschied zur Privatwirtschaft ist im öffentlichen Sektor ein steigendes Eigenkapital keine Zielsetzung per se. Hingegen kann eine Veränderung des Eigenkapitals wichtige Hinweise geben und verschiedene Ursachen haben:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Das Gemeinwesen verhält sich konjunkturpolitisch richtig und setzt das „Eigenkapital“ als Steuerausgleichsreserve ein, d.h. es verzichtet z.B. in einer Krise auf Steuererhöhungen und akzeptiert einen Abbau des Eigenkapitals.➤ In Spezialfinanzierungen und Globalbudgetbereichen bestehen Über- oder Unterdeckungen.
Einheiten	Franken
Richtwerte	keine (nur als relative Grösse sinnvoll)
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Finanzstatistik / Kapitalgeber
Aussage	Auch wenn das Eigenkapital nicht nach IPSAS-Kriterien ermittelt wird, lässt es doch einige Aussagen zu. Z.B. wird die Risikofähigkeit eines Gemeinwesens durch ein höheres Eigenkapital verstärkt.

h) Eigenkapitaldeckungsgrad

Eigenkapitaldeckungsgrad	
Definition	$\frac{299 \text{ Bilanzüberschuss/Bilanzfehlbetrag} \times 100}{\text{Laufender Aufwand}}$ <p>Laufender Aufwand =</p> <ul style="list-style-type: none"> + 30 Personalaufwand + 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand+ 33 Abschreibungen VV + 34 Finanzaufwand + 35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen + 36 Transferaufwand + 380 Ausserordentlicher Personalaufwand + 381 Ausserordentlicher Sach- und Betriebsaufwand + 384 Ausserordentlicher Finanzaufwand + 386 Ausserordentlicher Transferaufwand
Bemerkungen	Die begrenzte Verfügbarkeit der verschiedenen Komponenten des Eigenkapitals legt es nahe, bei dieser Kennzahl auf den „am ehesten verfügbaren“ Bilanzüberschuss bzw. Bilanzfehlbetrag abzustellen.
Einheiten	Prozent
Richtwerte	<p>Es ist anzustreben, ausreichend frei verfügbare Reserven zu bilden, um die Defizite eines konjunkturellen Tiefs ausgleichen zu können. Es sollten rund 12 % des laufenden Aufwandes als Zielgrösse für den Bilanzüberschuss vorhanden sein, um eine Durststrecke durchhalten zu können.</p> <p>In Finanzrichtlinien könnte beispielsweise festgelegt werden, dass vor Erreichen dieses Ziels keine linearen Steuerfussenkungen erfolgen dürfen.</p>
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Finanzstatistik / Kapitalgeber
Aussage	Welche frei verfügbaren Reserven bestehen zur Deckung allfälliger Defizite.

i) Selbstfinanzierung

Selbstfinanzierung	
Definition	<p>Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung + 33 Abschreibungen VV + 35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen - 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen + 364 Wertberichtigungen Darlehen VV + 365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV + 366 Abschreibungen Investitionsbeiträge</p> <p>+ 383 Zusätzliche Abschreibungen + 387 Zusätzliche Abschreibungen Darlehen/Beteiligungen/ Invest.beiträge + 389 Einlagen in das Eigenkapital - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital - 4490 Aufwertungen VV = Selbstfinanzierung</p> <p>Nicht zur Selbstfinanzierung gehören die Wertberichtigungen auf Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens (364 + 365), wenn die Sachgruppen 54 und 55 bzw. 64 und 65 der Investitionsrechnung nicht zu der Nettoinvestition gerechnet werden. Auch die Bildung bzw. Auflösung von Rückstellungen wird nicht berücksichtigt, da diese sehr wahrscheinlich in Zukunft einen Mittelabfluss darstellen, welcher direkt aus der Bilanzposition abfließt und daher nicht in den Mittelabfluss der Erfolgsrechnung eingerechnet wird.</p>
Einheiten	Franken
Richtwerte	keine (nur als relative Grösse sinnvoll)
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Kapitalgeber
Aussage	Diese Kennzahl gibt an, welche Investitionen (absolute Höhe) die öffentliche Körperschaft aus eigenen Mittel finanzieren kann.

j) Selbstfinanzierungsanteil

Selbstfinanzierung in Prozent des laufenden Ertrags

Selbstfinanzierungsanteil	
Definition	<p style="text-align: center;"><u>Selbstfinanzierung x 100</u> Laufender Ertrag</p> <p>Selbstfinanzierung = Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung + 33 Abschreibungen VV + 35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen - 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen + 364 Wertberichtigungen Darlehen VV + 365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV + 366 Abschreibungen Investitionsbeiträge</p> <p>+ 383 Zusätzliche Abschreibungen + 387 Zusätzliche Abschreibungen Darlehen/Beteiligungen/ Invest.beiträge + 389 Einlagen in das Eigenkapital - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital - 4490 Aufwertungen VV</p> <p>Laufender Ertrag = + 40 Fiskalertrag + 41 Regalien und Konzessionen + 42 Entgelte + 43 Verschiedene Erträge + 44 Finanzertrag + 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen + 46 Transferertrag + 48 Ausserordentlicher Ertrag - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital + 4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve</p>
Bemerkungen	-
Einheiten	Prozent
Richtwerte	über 20% gut 10%-20% mittel unter 10% schlecht
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Kapitalgeber
Aussage	Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil ihres Ertrages die öffentliche Körperschaft zur Finanzierung ihrer Investitionen aufwenden kann.

k) Selbstfinanzierungsgrad

Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestition. Der „Selbstfinanzierungsgrad“ ist eine Kennzahl erster Priorität!

Selbstfinanzierungsgrad	
	<p><u>Selbstfinanzierung x 100</u> Nettoinvestitionen (Bruttoinvestitionen – Investitionseinnahmen)</p>
Definition	<p>Selbstfinanzierung = Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung + 33 Abschreibungen VV + 35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen - 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen + 364 Wertberichtigungen Darlehen VV + 365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV + 366 Abschreibungen Investitionsbeiträge</p> <p>+ 383 Zusätzliche Abschreibungen + 387 Zusätzliche Abschreibungen Darlehen/Beteiligungen/ Invest.beiträge + 389 Einlagen in das Eigenkapital - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital -4490 Aufwertungen VV = Selbstfinanzierung</p> <p>Bruttoinvestitionen = + 50 Sachanlagen + 51 Investitionen auf Rechnung Dritter + 52 Immaterielle Anlagen + 54 Darlehen + 55 Beteiligungen und Grundkapitalien + 56 Eigene Investitionsbeiträge + 58 Ausserordentliche Investitionen</p> <p>Investitionseinnahmen = + 60 Übertragung Sachanlagen in das Finanzvermögen + 61 Rückerstattungen + 62 Abgang immaterielle Anlagen + 63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung + 64 Rückzahlung von Darlehen + 65 Übertragung von Beteiligungen + 66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge + 68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen</p>
Bemerkungen	Je kleiner das Gemeinwesen ist, desto grössere Schwankungen müssen bei dieser Kennzahl hingenommen werden.
Einheiten	Prozent

Richtwerte	<p>Mittelfristig sollte der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt gegen 100% sein, wobei auch der Stand der aktuellen Verschuldung eine Rolle spielt. Je nach Konjunkturlage sollte der Selbstfinanzierungsgrad betragen:</p> <p>über 100 Prozent = gut (bei Hochkonjunktur anzustreben) 80 -100 Prozent = genügend (im Normalfall) unter 80 Prozent = schlecht (bei Abschwung und im Ausnahmefall ev. vertretbar)</p>
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Kapitalgeber
Aussage	Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil ihrer Nettoinvestitionen eine öffentliche Körperschaft aus eigenen Mittel finanzieren kann.

I) Kapitaldienstanteil

Nettozinsaufwand und die ordentlichen (planmässigen) Abschreibungen in Prozent des laufenden Ertrags

Kapitaldienstanteil							
Definition	$\frac{\text{Kapitaldienst} \times 100}{\text{Laufender Ertrag}}$ <p>Kapitaldienst =</p> <ul style="list-style-type: none"> + 340 Zinsaufwand - 440 Zinsertrag + 33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen + 364 Wertberichtigungen Darlehen VV + 365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV + 366 Abschreibungen Investitionsbeiträge <p>Laufender Ertrag =</p> <ul style="list-style-type: none"> + 40 Fiskalertrag + 41 Regalien und Konzessionen + 42 Entgelte + 43 Verschiedene Erträge + 44 Finanzertrag + 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen + 46 Transferertrag + 48 Ausserordentlicher Ertrag - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital + 4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve 						
Bemerkungen	-						
Einheiten	Prozent						
Richtwerte	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 33%;">bis 5%</td> <td style="width: 33%;">= geringe Belastung,</td> </tr> <tr> <td>über 5 bis 15%</td> <td>= tragbare Belastung,</td> </tr> <tr> <td>über 15%</td> <td>= hohe Belastung.</td> </tr> </table>	bis 5%	= geringe Belastung,	über 5 bis 15%	= tragbare Belastung,	über 15%	= hohe Belastung.
bis 5%	= geringe Belastung,						
über 5 bis 15%	= tragbare Belastung,						
über 15%	= hohe Belastung.						
Adressat	Öffentlichkeit und Politik, Finanzstatistik, Kapitalgeber						
Aussage	Mass für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der Laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (= Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.						

m) Saldo der Finanzerträge

Saldo der Finanzerträge	
Definition	44 Finanzerträge $- \underline{34 \text{ Finanzaufwand}}$ $= \text{Saldo der Finanzerträge}$
Bemerkungen	<p>Der Saldo der Finanzerträge kommt dem Nettovermögensertrag recht nahe. Dieser wurde bisher jeweils wie folgt berechnet:</p> <p>Aktivzinsen und übrige Vermögenserträge + Ertrag der Liegenschaften (FV + VV) + Erträge der Darlehen und Beteiligungen (FV + VV) + <u>Buchgewinne auf dem Finanzvermögen</u> = Bruttovermögenserträge – Passivzinsen – <u>Unterhaltsaufwand der Liegenschaften des Finanzvermögens</u> = Nettovermögensertrag</p> <p>Hinweis: Es handelt sich <u>nicht</u> um eine Kennzahl des Finanzvermögens.</p>
Einheiten	Franken
Richtwerte	gut, wenn positiv
Adressat	Öffentlichkeit und Politik, Kapitalgeber
Aussage	Ein positiver Wert bedeutet, dass das Finanzvermögen und andere Vermögensteile höhere Erträge als die Finanzkosten des VV und FV generieren. Bei einem positiven Wert entlasten diese Vermögensteile somit den Steuerzahler, bei einem negativen Wert wird dieser durch das Finanzvermögen und andere Vermögensteile belastet.

n) Bruttorendite des Finanzvermögens

Bruttorendite des Finanzvermögens	
Definition	$\frac{440 \text{ Zinsertrag} + 441 \text{ Realisierte Gewinne FV} + 442 \text{ Beteiligungsertrag FV} + 443 \text{ Liegenschaftenertrag FV} + 444 \text{ Wertberichtigungen Anlagen FV}}{10 \text{ Finanzvermögen}} \times 100$
Bemerkungen	Die Ermittlung der Nettorendite auf dieser Stufe ist nicht möglich, da die Passivzinsen des Finanzvermögens nicht separat ausgewiesen werden.
Einheiten	Prozent
Richtwerte	muss im positiven Bereich liegen; abhängig vom Zinsniveau
Adressat	Öffentlichkeit und Politik, Kapitalgeber
Aussage	Dient als Indikator für die Bewirtschaftung des Finanzvermögens.

o) Zinsbelastungsanteil

Differenz zwischen Zinsaufwand und Zinsertrag in Prozent des laufenden Ertrags

Der „Zinsbelastungsanteil ist eine Kennzahl erster Priorität!

Zinsbelastungsanteil	
Definition	$\frac{340 \text{ Zinsaufwand} - 440 \text{ Zinsertrag} \times 100}{\text{Laufender Ertrag}}$ <p>Laufender Ertrag = + 40 Fiskalertrag + 41 Regalien und Konzessionen + 42 Entgelte + 43 Verschiedene Erträge + 44 Finanzertrag + 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen + 46 Transferertrag + 48 Ausserordentlicher Ertrag - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital + 4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve</p>
Bemerkungen	-
Einheiten	Prozent
Richtwerte	0 - 4 % = gut über 4 – 9 % = genügend über 9 % und mehr = schlecht
Adressat	Öffentlichkeit und Politik, Kapitalgeber
Aussage	Die Grösse sagt aus, welcher Anteil des „verfügbaren Einkommens“ durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum.

p) Investitionsanteil

Bruttoinvestitionen (ohne ausserordentliche Investitionen und durchlaufende Beiträge) in Prozent des konsolidierten Gesamtaufwands

Investitionsanteil	
Definition	<p><u>Bruttoinvestitionen x 100</u> Gesamtausgaben Bruttoinvestitionen: + 50 Sachanlagen + 51 Investitionen auf Rechnung Dritter + 52 Immaterielle Anlagen + 54 Darlehen + 55 Beteiligungen und Grundkapitalien + 56 Eigene Investitionsbeiträge + 58 Ausserordentliche Investitionen</p> <p>Gesamtausgaben (Laufende Ausgaben + Bruttoinvestitionen): Laufende Ausgaben = + 30 Personalaufwand + 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand - 3180 Wertberichtigungen auf Forderungen + 34 Finanzaufwand - 344 Wertberichtigung Anlagen FV + 36 Transferaufwand - 364 Wertberichtigungen Darlehen VV - 365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV - 366 Abschreibungen Investitionsbeiträge + 380 Ausserordentlicher Personalaufwand + 381 Ausserordentlicher Sach- und Betriebsaufwand +3840 Ausserordentlicher Finanzaufwand (gelflusswirksam) + 386 Ausserordentlicher Transferaufwand + Bruttoinvestitionen = + 50 Sachanlagen + 51 Investitionen auf Rechnung Dritter + 52 Immaterielle Anlagen + 54 Darlehen + 55 Beteiligungen und Grundkapitalien + 56 Eigene Investitionsbeiträge + 58 Ausserordentliche Investitionen</p>
Bemerkungen	-
Einheiten	Prozent
Richtwerte	unter 10% = schwache Investitionstätigkeit, 10% bis 20% = mittlere Investitionstätigkeit, über 20% bis 30% = starke Investitionstätigkeit, über 30% = sehr starke Investitionstätigkeit
Adressat	Finanzielle Führungsorgane, Parlament, Öffentlichkeit und Politik, Kapitalgeber
Aussage	Zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen

Das Bewertungssystem

Das Gemeindefinanzrating basiert auf den Jahresrechnungen und auf Angaben der Gemeinden. Die Zahlen werden überprüft, bezüglich Richtigkeit plausibilisiert und wo nötig durch Rückfragen ergänzt. Das Bewertungssystem lehnt sich an die Vorgaben zu HRM2, berücksichtigt die finanzrechtlichen Bestimmungen und basiert auf allgemein gültigen buchhalterischen Grundsätzen. Die Beurteilung der Finanzlage erfolgt in die vier Kategorien ‚kritisch‘, ‚angespannt‘, ‚problematisch in Einzelkennzahlen‘ und ‚unproblematisch/günstig‘. Die Zuordnung in diese vier Kategorien basiert auf folgender Beurteilung:

Prüfraster für Gesamtbeurteilung

RASTER	Basiswerte und Finanzkennzahlen					
	ungenügende Basiswerte Bilanz und Erfolgsrechnung			ungenügende Finanzkennzahlen		
				1. Priorität	2. Priorität	3. Priorität
FINANZLAGE						
kritisch*		Bilanzfehlbetrag	Schuldenbremse aktiv	Nettoschuld mit negativer Selbstfinanzierung	3	
angespannt*		negative Selbstfinanzierung	Nettoschuld mit Finanzierungsfehlbetrag	2	5	
problematisch in Einzelkennzahlen*		kein Ausgleich Erfolgsrechnung (5 J.)	Verlust aus betrieblicher Tätigkeit	Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	1	2 - 4
unproblematisch/günstig*					0	1
						1 - 2

* = Wenn ein Punkt erfüllt!

kritisch: Ein Bilanzfehlbetrag (Bilanzunterdeckung) wird ausgewiesen; oder die Schuldenbremse ist aktiv (Artikel 35 FHG „Schuldenbegrenzung“: wenn der Nettoverschuldungsquotient über 200% liegt, hat im Budget der Selbstfinanzierungsgrad mind. 80% zu betragen); oder die Bilanz weist eine Nettoschuld aus und die Selbstfinanzierung ist negativ; oder alle 3 Finanzkennzahlen erster Priorität (Nettoverschuldungsquotient und Selbstfinanzierungsgrad und Zinsbelastungsanteil) weisen ungenügende Werte aus.

angespannt: Die Erfolgsrechnung weist eine negative Selbstfinanzierung aus; oder die Bilanz weist eine Nettoschuld und die Rechnung schliesst mit einem Finanzierungsfehlbetrag ab; oder 2 der 3 Finanzkennzahlen erster Priorität (Nettoverschuldungsquotient und/oder Selbstfinanzierungsgrad und/oder Zinsbelastungsanteil) weisen ungenügende Werte aus; oder alle 5 Finanzkennzahlen zweiter Priorität (Nettoschuld in Franken je Einwohnerin/Einwohner und Selbstfinanzierungsanteil und Kapitaldienstanteil und Bruttoverschuldungsanteil und Investitionsanteil) weisen ungenügende Werte aus.

problematisch in Einzelkennzahlen: Das kumulierte Ergebnis der Erfolgsrechnung ist innert fünf Jahren nicht ausgeglichen (Artikel 34 FHG „Haushaltsgleichgewicht“); oder der dreistufige Abschluss der Erfolgsrechnung weist ein negatives Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit aus; oder die Erfolgsrechnung weist einen Aufwandüberschuss aus; oder eine Finanzkennzahl erster Priorität (Nettoverschuldungsquotient oder Selbstfinanzierungsgrad oder Zinsbelastungsanteil) weist ungenügende Werte aus; oder 2 bis 4 Finanzkennzahlen zweiter Priorität (Nettoschuld in Franken je Einwohnerin/Einwohner und/oder Selbstfinanzierungsanteil und/oder Kapitaldienstanteil und/oder Bruttoverschuldungsanteil und/oder Investitionsanteil) weisen ungenügende Wert aus; oder alle 3 Finanzkennzahlen dritter Priorität (Eigenkapitaldeckungsgrad und Bruttorendite des Finanzvermögens und Saldo der Finanzerträge) weisen ungenügende Werte aus.

unproblematisch/günstig: Keine ungenügende Werte ausser: Nur eine Finanzkennzahl zweiter Priorität (Nettoverschuldungsquotient oder Selbstfinanzierungsgrad oder Zinsbelastungsanteil) weist ungenügende Werte aus; oder 1 bis 2 Finanzkennzahlen dritter Priorität (Eigenkapitaldeckungsgrad und/oder Bruttorendite des Finanzvermögens und/oder Saldo der Finanzerträge) weisen ungenügende Werte aus.

Wichtiger Hinweis: Softfaktoren wie Zustand der Infrastruktur, Spezialitäten des Finanzvermögens, Eventualverpflichtungen, Klumpenrisiken bei den Steuereinnahmen oder bei den bilanzierten Aktiven werden bei der Bewertung/Einstufung nicht einbezogen.